

Landessynode in Bayreuth

Eröffnungsgottesdienst in der Ordenskirche



Themen:

Neugewählte Landessynode

Seite 3-5

Synodale Ersterfahrungen

Seite 4

**3. Ökumenische
Versammlung, Bericht** Seite 6

15 Jahre Kirchen-Eck Seite 7

Weltgebetstag Seite 14ff

**Alle Passions- und
Ostergottesdienste** Seite 16-19

**Fragen zum Glauben:
„Karwoche“** Seite 21

2 Jahrgang 6



Themen

Editorial	2
Landessynode tagt in Bayreuth	3
Ökumenische Versammlung	6
15 Jahre Kirchen-Eck	7
Kinderseite	8
Jugendseite	10
Fragen zu Karfreitag	21

Veranstaltungen

Kalenderblatt Februar/März	12
Gottesdienste	16
Taufen und Trauungen	20
Landeskirchliche Gemeinschaften	21
Bestattungen	31

Kirchliche Einrichtungen

Familienbildungsstätte	22
Erwachsenenbildungswerk	24
KirchplatzTreff - ab 55	26
Diakonie	28

Monatsspruch Februar

Jesus spricht: Alles, was ihr bittet in euerm Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.

Markus 11 24

Impressum

Redaktionsschluss für April / Mai: 15. Februar.
 Impressum: ISSN 1612-9938, Herausgeber: Evang.-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth, Redaktion/Layout: Pfr. Gottfried Lindner, e-mail: Bayreuth-Evangelisch@gmx.de, Tel. 0921-9 99 77, Pfr. Dr. Dietrich Rusam sowie Rainer Rolle (Korrektur), Anzeigen über „Bayreuth Journal“, Richard-Wagner-Str. 36, Telefon: 761326, Fax: 761328, e-mail: info@bayreuth-journal; Auflage: 27.000, gedruckt auf chlorfreiem Papier
 Titelbild: Wolfgang Bouillon

Liebe Leserin, lieber Leser,



Landessynode: Auftrag zur Einmütigkeit

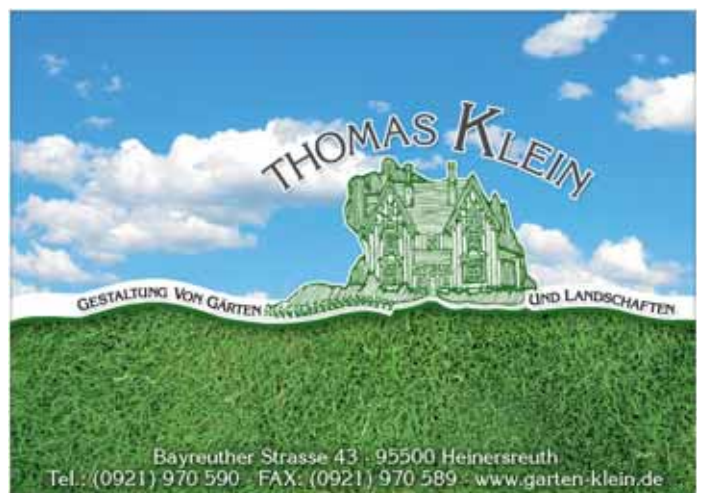
die Landessynode wird gerne als „Kirchenparlament“ bezeichnet. Dies mag naheliegend sein, weil auch die Synodalen aus den Wahlkreisen, das heißt den sechs Kirchenkreisen der Bayerischen Landeskirche, demokratisch gewählt werden – allerdings nicht von den Kirchengliedern sondern von den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern. Auch die Landessynode erlässt Gesetze und hat das Haushaltsrecht.

Aber ansonsten ist die Bezeichnung „Kirchenparlament“ eher irreführend und unzutreffend. Es gibt in der Landessynode keine Parteien, lediglich freie und wechselnde Arbeitskreise. In der Landessynode bildet auch nicht eine Mehrheitsfraktion die „Regierung“. Sondern wir haben insgesamt vier kirchenleitenden Organe, die die Kirche leiten in „arbeitsteiliger Gemeinschaft und gegenseitiger Verantwortung“: die Landessynode, der Landessynodalausschuss, der Landesbischof und der Landeskirchenrat.

Manchmal wurde dies als eine „Schönwetterverfassung“ bezeichnet, die nur in problemlosen Zeiten funktionieren könne. Aber die Kirche hat nun einmal einen hohen Anspruch und den Auftrag, in großer Einmütigkeit im Geiste Jesu Christi die Einheit der Kirche „in Lehre und Leben, Verkündigung und Seelsorge, Ordnung und Verwaltung“ zu wahren. Um diese Einheit und Zusammenarbeit zu verwirklichen, wirken die vier kirchenleitenden Organe zusammen: der Landesbischof und Landeskirchenrat nehmen an den Synodaltagungen mit Rederecht aber ohne Stimmrecht teil. Haushalt und Gesetzesvorlagen werden vom Landeskirchenrat in die Landessynode eingebracht. Mitglieder des Landeskirchenrates nehmen an den Sitzungen des Landessynodalausschusses teil, der als ständige Vertretung der Landessynode die laufenden Aufgaben wahrnimmt. Umgekehrt nimmt jeweils ein Mitglied des Präsidiums der Landessynode an den Sitzungen des Landeskirchenrates teil. Der Landesbischof wird von der Landessynode gewählt und für die Berufung der Oberkirchenräte wird ein Berufungsausschuss aus Mitgliedern der Landessynode und des Landeskirchenrates gebildet. Dies seien nur ein paar Beispiele, die zeigen mögen, wie das Zusammenwirken der kirchenleitenden Organe durch die Verfassung geregelt ist und in der Praxis verwirklicht wird.

So wünsche ich der neu konstituierten Landessynode Gottes Segen für die sechsjährige Amtsperiode und ein gutes Gespür für das segensreiche Zusammenwirken der kirchenleitenden Organe.

Wilfried Beyhl, Mitglied des Landeskirchenrates und Regionalbischof des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Bayreuth



Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern - so der offizielle Titel des „Kirchenparlaments“, sonst nur „die Synode“ genannt - hat eine besondere Beziehung zu Bayreuth und dem Evangelischen Gemeindehaus. Wenige Jahre nach dessen Einweihung wurde hier am 4. Mai 1933 Hans Meiser zum ersten Landesbischof gewählt, 22 Jahre später sein Nachfolger D. Hermann Dietzfelbinger. Der Synodalpräsident Dr. Meinzolt meinte scherzhaft, Bayreuth dürfte hiervon kein Gewohnheitsrecht ableiten. Und so wurden die späteren Landes Bischöfe anderswo gekürt. Die Wahl des nächsten Bischofs oder einer Bischöfin, eines der vornehmsten Rechte der Landessynode, steht für die beginnende Legislaturperiode von 2008 bis 2014



Eröffnungsgottesdienst der Landessynode in Bamberg mit Landesbischof Johannes Friedrich (von rechts nach links), Marga und Günther Beckstein, Regionalbischof Wilfried Beyhl und Vizepräsident Heiner Götz
Bilder: Medienstelle des Landeskirchenamtes

von Dekan Hans Peetz und Stefanie Finzel

Neugewählte Landessynode tagt im März in Bayreuth

Zum Gewohnheitsrecht ist aber geworden, dass die konstituierende Sitzung am Beginn der sechsjährigen Wahlperiode in Bayreuth stattfindet. Traten bei der ersten Nachkriegssynode 1947 rund 75 Synodale im Gemeindehaus zusammen, und zwar nur Männer, so werden es am 10. März 2008 105 Frauen und Männer aus den sechs bayerischen Kirchenkreisen sein, 89 gewählte, 13 berufene, drei Vertreter der theologischen Fakultäten/Hochschulen, dazu drei Jugenddelegierte mit beratender Stimme. (Das griechische Fremdwort „Synodale“ enthält sowohl die männliche als auch die weibliche Form, „Synodalinnen“ gibt es also nicht.)

Eröffnet wird die Landessynode vom Alterspräsidenten, 1947 war das übrigens der bekannte Dichter Rudolf Alexander Schröder. Dann wird das Präsidium gewählt. Traditionell nimmt ein/e „nicht ordinierte/r Synodale“ das Amt des Präsidenten bzw. der Präsidentin wahr - zuletzt Heidi Schülke aus Coburg., daneben ein Theologe bzw. eine Theologin und ein/e weitere/r Nicht-ordinierte(r) als Vizepräsident/in.

Eröffnungsgottesdienst am 9. März in der Ordenskirche

Am Sonntag, den 9. März werden die Synodalen durch Landesbischof Dr. Friedrich im Eröffnungsgottesdienst verpflichtet. Wegen der Sanierung der Stadtkirche findet dieser in der Ordenskirche statt. Jede/r Synodale verspricht dem Landesbischof in die Hand, das **„Amt als Synodale (zu) führen in der Bindung an das Evangelium Jesu Christi ... und Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die diakonischen und missionarischen Aufgaben, für Lehre, Leben und Ordnung der Kirche.“** In der Regel laden am Abend nach dem Eröffnungsgottesdienst gastgebende Stadt und Dekanat zu einem Empfang. Während früher die Markgrafenstädte Ansbach und Bayreuth sich als Synodalorte abwechselten, zieht die Synode jetzt durch ganz Bayern, wichtige Beschlüsse verbinden sich mit Ortsnamen wie die

„**Rosenheimer Erklärung**“ zum Schwangerschaftsabbruch. Durch den Ortswechsel kommt die Synode stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung und nimmt das kirchliche Leben in den unterschiedlichen Regionen der Landeskirche wahr. Zumindest in den Pausen sind Besuche in Kirchengemeinden oder diakonischen Einrichtungen möglich.

Bayreuther Dekanat mit vier Synodalen Bei den Sitzungen im Plenum nimmt an der Seite der Landeskirchenrat mit dem Landesbischof teil. Am Anfang und am Ende des Tages steht eine Andacht, die von den Synodalen des jeweiligen Kirchenkreises gestaltet werden - also im März auch von den Bayreuther Synodalen Stefanie Finzel, Günter Meyer, Pfarrer Dr. Peter Hirschberg und Dekan Hans Peetz. Nach den Grußworten von Regierungspräsidenten, Oberbürgermeister oder Bürgemeister und ökumenischer Gästen gibt der Landesbischof seinen Bericht, meist zu einem Schwerpunktthema (im Herbst 2007 in Bamberg war es die Seelsorge). In der Aussprache dazu geht es bisweilen heiß her. Und wer über ein anderes Thema reden möchte, beginnt seinen Beitrag mit Dank und dem, was er im Bericht vermisst habe. Auch der Landessynodalausschuss (LSA) das vierte „kirchenleitende Organ“ berichtet von seiner Arbeit.



Scheidende Synodalpräsidentin Heidi Schülke beim Konzert in Bamberg

Die Wahl des LSA wird mit Spannung verfolgt werden, denn dieses 15-köpfige Gremium bildet sozusagen zwischen den Synodaltagungen das Gegenüber zum Landeskirchenrat.

Nach den Berichten werden die Gesetze in die Synode eingebracht. Das Recht der kirchlichen Gesetzgebung steht an erster Stelle im Aufgabenkatalog in der Kirchenverfassung. Kirchengesetze regeln die Besetzung der Pfarrstellen, Aufgaben und Zuständigkeiten in den Kirchengemeinden und Dekanatsbezirken, die Arbeit der Mitarbeitervertretung usw. Die Gesetzesvorlagen werden wie im Parlament in die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Neben dem Rechtsausschuss muss sich mit den meisten auch der Organisationsausschuss befassen, der in der letzten Periode vom Bayreuther Dekan geleitet wurde. Hier geht es um Stellenpläne, Errichtung von Pfarrstellen, Personal- und Strukturfragen. Andere Themen werden federführend im Ausschuss für theologische Grundfragen, für Gesellschaft und Diakonie, für Bildung, Erziehung und Jugend oder für Weltmission und Ökumene behandelt. Und weil vieles mit Geld zu tun hat, spielt der Finanzausschuss eine wichtige Rolle. Gefordert ist der aber vor allem bei der Aufstellung des landeskirchlichen Haushaltsplans. Das Haushaltsrecht gehört zu den wesentlichen Pflichten jedes Parlaments. Und dann die Anträge und Eingaben, die ja jedes Gemeindeglied stellen kann. Auf alle möchte die Synode eine befriedigende Antwort geben, auch wenn sie z.B. zur Rettung des Weltklimas nur einen geringen Beitrag leisten kann. Und die „Worte“ der Synode zu wichtigen aktuellen Fragen haben für manche Gewicht, werden von anderen aber gar nicht gehört.

Zu einem Parlament gehören Parteien. Die Synode hat Arbeitskreise, nach dem Rechts-Links-Schema „Gemeinde unterwegs“, „Offene Kirche“ und in der Mitte der „Dritte Arbeitskreis“. Doch mit Parteien haben die AKs wenig zu tun. Es gibt weder feste Mitgliedschaft, Wahlkampf oder Parteidisziplin. Und doch können an zwei Abenden der Synodalwoche Meinungsbildung und wichtige Absprachen im Hintergrund stattfinden. Die Sitzungen im Plenum sind übrigens öffentlich. In Bayreuth jedoch wird vor allem gewählt - für sechs Jahre ehrenamtliche Arbeit im Dienste unserer Kirche.

Dekan Hans Peetz

Von A wie Ausschuss bis Z wie Zukunftskonferenz

Synodale Ersterfahrungen

von Stefanie Finzel

Landessynodalausschuss, Unterausschuss, Kommunikationsinitiative, Arbeitskreise, Open Space, operativer Leiter, Handlungsfeldkonzept, Zukunftskonferenz - schwirrt Ihnen auch schon der Kopf? Zukunftsgestaltungsgesetz, Steuerungsgruppe, Personalstruktursicherungsgesetz – ich erspare Ihnen weitere Schlagwörter. Bei meiner ersten Synode in Bayreuth vor sechs Jahren bin ich aus dem Staunen nicht herausgekommen: Kirchliche Insidersprache und Gremienwirrwarr raubten mir innerhalb kürzester Zeit fast Atem und gesunden Menschenverstand. Hätte ich nicht gleich in

den ersten Tagen bodenständige Menschen meines Vertrauens gefunden – in der Synode heißen sie Konsynodale, – die sich meiner geschwisterlich angenommen haben, wäre mir die Einarbeitung in synodale und kirchliche Abläufe sicher nicht so gut und schnell gelungen.

Besonders beeindruckt hat mich dabei von Anfang an, bei allem eine geistliche Gemeinschaft zu erleben. Die Andachten, die Gebete und das Singen führten selbst nach hitzigen Debatten und gedrängtem Tagungsprogramm doch immer wieder zum Gemeinsamen: Den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus.

Unter diesem Einfluss nahm ich mir vor, dies alles zwar möglichst schnell verstehen zu wollen, aber aktiv nichts dazu beizutragen, dass es zu einer zusätzlichen Ausweitung des kirchlichen „Apparates“ kommen sollte. Außerdem war es mir vom ersten Tag an wichtig, die Abläufe und Entscheidungen dieses kirchenleitenden Gremiums nach außen verständlicher und transparenter zu machen. Und so entschloss ich mich dazu, nach jeder Tagung einen schriftlichen Bericht über die behandelten Themen und Beschlüsse zu verfassen und diesen zur Information an jede Kirchenvorsteherin und jeden Kirchenvorsteher zu versenden.

Partnerin und Sprachrohr der Gemeinden

Ich verstand mich also von Anfang an als Partnerin und Sprachrohr unserer Kirchengemeinden. Bei jeder Entscheidung versuchte ich mir zu vergegenwärtigen, was sie in der Umsetzung vor Ort konkret bedeutet. Auf alle Fälle hoffentlich nicht nur mehr Arbeit und Büro-



Bayreuth Evangelisch

kratie. Und so hat es mich als Mitglied der Landessynode oft bedrückt, dass wir in den letzten Jahren nicht nur viel über Einsparungen geredet haben, sondern diese auch schmerzhaft umsetzen mussten. Unseren Kirchengemeinden wurde viel zugemutet. In so manchem Kirchenvorstand zerbricht man sich die Köpfe darüber, wie man das Geld aufbringen kann für die Sanierung des Kirchdaches, des Pfarrhauses oder des Gemeindezentrums. Wie kann die Kirchenmusik weiterhin ihren festen Platz im gemeindlichen Leben behalten? Was ist zu tun, um Vakanzen gut zu überbrücken? Welche Wege müssen beschritten werden, um zukünftig engagierte Ehrenamtliche zu behalten oder zu gewinnen? Auch attraktive Angebote für junge Familien und Jugendliche rücken vermehrt ins Bewusstsein der Verantwortlichen. Eines steht für mich fest: das Herz unserer Kirche schlägt in den Gemeinden! Und so habe ich es in der Landessynode als meine Herzensaufgabe gesehen, immer wieder die Sichtweise und Bedürfnisse unserer oberfränkischen Kirchengemeinden in den Blick zu nehmen. Damit stärken wir auch die volkshirchliche Tradition, die den Geist unserer Gemeinden im Wesentlichen ausmacht.

Dies ist auch der Grund warum ich jede Gelegenheit zu nutzen versuche, nicht nur in die Kirchenvorstände der einzelnen Gemeinden zu kommen, sondern auch zu Ordinationen, Einführungen, Kirchenjubiläen, Verabschiedungen, Einweihungen, besonderen Gottesdiensten oder auch in einzelne Kreise. Es ist mir immer eine große Freude, bei besonderen Anlässen dabei zu sein, ist dies auch immer eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und etwas über



Februar/März 2008

das jeweilige Gemeindeleben zu erfahren. Diese Basis-Erfahrungen motivieren nicht nur, sondern erleichtern auch die Argumentation, wenn synodale Diskussionen gelegentlich doch auch einmal zu abgehoben und ausufernd geführt werden sollten.

Kirche und ihre Diakonie

Als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Diakonie Bayreuth erlebe ich in eindrucksvoller Weise engagierte Mitarbeiter/innen, die das christliche Gebot der Nächstenliebe Tag für Tag in die Praxis umsetzen. Und so war es für mich eine große Freude, dass ich in meinem favorisierten Ausschuss „Gesellschaft und Diakonie“ als stellvertretende Vorsitzende mitarbeiten konnte. Werden hier doch alle diakonischen und gesellschaftspolitischen Themen der Synode behandelt. So kann in unserer Landeskirche jedes Mitglied an die Landessynode eine Eingabe formulieren, mit der Bitte, ein bestimmtes Thema zu behandeln. Gerade in „Gesellschaft und Diakonie“ sind diese Anliegen thematisch sehr breit gefächert. Bei den letzten Synoden waren dies zum Beispiel umweltpolitische Themen, der Schutz der Sonn- und Feiertage, die Wiedereinführung des Buß- und Bettages als gesetzlicher Feiertag, friedens- und sozialpolitische Anliegen sowie Fragen der Menschenrechte. Aber auch Kuriositäten begegneten uns im Rahmen der Ausschussarbeit, z.B. die Anfrage nach regelmäßigen Tiergottesdiensten.

Die neue Landessynode konstituiert sich

Am Beginn der neuen Legislaturperiode in diesem März steht die Landessynode vor neuen Herausforderungen. Bevor die inhaltliche Arbeit beginnen kann, muss zunächst ein neues Präsidium gewählt werden, die Ausschüsse sind zu besetzen und die erst- und wiedergewählten Synodalen werden sich untereinander kennen lernen und aufeinander einstellen. Sicher wird mancher Neu-Synodale genau so fragend schauen wie vor sechs Jahren ich selbst an gleicher Stelle. Erstaunte Nachfragen können dann dabei helfen, mich selbst zu überprüfen, inwieweit ich in den vergangenen Jahren Teil des Systems wurde: Habe ich die kirchliche Insidersprache schon übernommen? In wie vielen Ausschüssen und Unterausschüssen sitze ich inzwischen? Habe ich mir eine gewisse Distanz und Unabhängigkeit bewahrt und mein „Wählerversprechen“, immer die Kirchengemeinden im Blick zu behalten, nicht manchmal vernachlässigt? Habe ich noch den Mut und die Kraft, auch Meinungen zu vertreten, die innerhalb der Synode nicht nur auf ungeteilte Zustimmung stoßen? Ein Neubeginn ist besonders auch für die Wiedergewählten eine Chance, ihr bisheriges Engagement zu überdenken.

Für alle Synodalen, - die alten wie die neuen - wünsche ich mir vor allem ein gutes Empfinden für die Anliegen der Menschen und die Antworten, die Gott in seinem Wort darauf gibt. Dann herrscht in der neuen Landessynode ein guter Geist, nämlich der Geist Gottes!
Stefanie Finzel



Der katholische Bischof Ludwig Schick bei der Bamberger Synode zusammen mit Ministerpräsident und Mitglied der Landessynode Günther Beckstein sowie Landesbischof Johannes Friedrich (von links nach rechts)



Synodale Stefanie Finzel (vorne) und Dekan Hans Peetz
Bild: privat

„Das Licht Christi scheint auf Alle“. Unter diesem Motto trafen sich vom 4. bis zum 9. September 2007 Vertreter aus 125 Kirchen Europas in Sibiu/Rumänien zur 3. Europäischen Ökumene Versammlung (EÖV). An der von der Konferenz der europäischen Kirchen (KEK) und dem Rat der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) organisierten Veranstaltung nahmen etwa 2500 Delegierte teil, darunter auch etwa 200 Jugendliche. Gemeinsame Gebete, Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen standen ebenso auf dem Programm wie die inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen zu den Kirchen, zu Europa und der Welt. Während bei den Vertretern der Orthodoxen Kirchen der Tod des rumänischen Patriarchen Teoctist und die Wahl seines Nachfolgers für Gesprächsstoff sorgte, ging es in den protestantischen und katholischen Lagern vor allem um das umstrittene Papier des Vatikans. Besondere Würdigung in der Endbotschaft erhielt die Vorarbeit der Jugendlichen.



3. Europäische Ökumenische Versammlung

3. bis 9. September 2007 in Sibiu/Rumänien, Bericht der Bayreutherin Sandra David

Das Licht Christi und die Kirchen. Einheit, Spiritualität und Zeugnis waren die Schlagworte am Mittwoch. Einer der Redner an diesem Tag, war S. E. Kardinal Walter Kasper, Präsident des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen. In seiner Ansprache ging er auch auf das umstrittene Papier des Vatikans ein: *„Meine Kirche, die katholische Kirche, hat jüngst in einem Dokument der Glaubenskongregation die Unterschiede, die leider bestehen, herausgestellt und sie hat damit an die Aufgabe erinnert, die noch vor uns liegt. Ich weiß, dass viele, vor allem viele evangelische Brüder und Schwestern, sich dadurch verletzt fühlen. Das lässt auch mich nicht kalt; das macht auch mir*



zu Gerechtigkeit und Frieden in Sierra Leone“ vorgeführt. Ein Video zeigte die schrecklichen Gewalttaten, die der Krieg dort hervorgebracht hat. Prof. Andrea Riccardi, Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio erläuterte in seinem Vortrag den Zusammenhang von Krieg und Frieden in Europa. Erst nach zwei Weltkriegen, die beide ihren Ursprung in Europa hatten, haben wir verstanden, wie töricht es ist sich zu bekämpfen. Riccardi erinnerte auch daran, das für unsere Jugendliche der Frieden normal erscheine, er jedoch außergewöhnlich ist in unserer Jahrhunderte langen Geschichte. Er warnte vor der Verschwendung des Frieden, indem wir Europa zu einer Festung ausbauen. In einer Zukunftsvision hoffte er, der europäische Frieden würde die Welt anstecken.

Kritikpunkte bei der Vollversammlung

Der größte Kritikpunkt war die mangelnde Partizipation. Die gesamten Arbeitstreffen bestanden vorrangig aus Vorträgen oder Podiumsdiskussionen von Fachleuten. Fragen von Delegierten wurden zwar verlesen, aber meist nicht beantwortet. Es gab für die meisten Delegierten nur wenig Möglichkeit sich zu beteiligen. Dies führte dazu, dass sich rund 100 Delegierte am Freitag in einem alternativen Forum versammelten, um dort wichtige gemeinsame Fragen aufzugreifen, die noch nicht behandelt wurden. Eine der Forderungen aus diesem Forum lautet, dass innerhalb von 10 Jahren eine 4. EÖV stattfinden soll zur Umsetzung der Charta Oecumenica in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, welche die Minderheiten der Ökumene besser integriert und partizipatorischer angelegt ist

Sandra David, Lutherkirche, Stud. theol, Vorsitzende der Evang. Jugend im Kirchenkreis Bayreuth

Orthopädietechnik

- Aktuelle Prothesenanfertigung
- Orthesen nach Maß
- Einlagen nach Abdruck
- Bandagen
- Miederwaren nach Maß

Rehatechnik

- Rollstühle
- Rollator
- Pflegebetten
- Badelifter

95444 Bayreuth • Maxstr. 53
Tel. 09 21/6 47 27

Beschwerden. Denn das Leid und der Schmerz meiner Freunde sind auch mein Schmerz. Es war nicht unsere Absicht irgendjemand zu verletzen oder herabzusetzen“. Für diese Passage erhielt er lang anhaltenden Beifall. In einem verlesenen Brief stellte Papst Benedikt XVI. die Wichtigkeit der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung heraus und äußerte die Hoffnung, dass sie *„dazu beiträgt, auf dem ökum. Weg voranzuschreiten, um die volle, sichtbare Einheit aller Christen wieder zu finden.“* Frieden ist außergewöhnlich, soll aber die Welt anstecken Das Licht Christi und die ganze Welt. Am Freitag standen mit Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden die Themen des Konziliaren Prozesses auf der Tagesordnung. Als Einführung wurde eine *„visuelle Präsentation*

Es war eine eigenartige Idee, die im Leitungskreis der ökumenischen Aktion „neu anfangen“ im Sommer 1992 diskutiert wurde. Das Projektbüro „neu anfangen“, sollte auch nach Abschluss des Projekts als offener, kommunikativer Ort mit einem ökumenischen Profil erhalten bleiben. Dekan Hofmann stellte damals eine andere Frage: Können wir es uns leisten, auf einen Ort der Kommunikation, der niederschweligen Begegnung mit Menschen mitten in der Stadt, umgeben von kirchlichen



Kirchen-Eck 15 Jahre

Gebäuden und kirchlich-diakonischen Verwaltungen, zu verzichten? Jürgen Wolff wurde beauftragt, eine tragfähige Konzeption für einen kirchlichen Laden zu entwickeln, der vor allem ehrenamtlich betrieben werden sollte. Die jeweilige Leitung sollte vor allem die Koordination der verschiedenen Aktivitäten und die Begleitung des Teams gewährleisten.

Einweihung am 11. Februar 1993

Das Experiment gelang. Am 11. Februar 1993 wurde das Kirchen-Eck offiziell eröffnet. Der kleine aber sehr aktive Stamm aus verbleibenden „neu anfangen“-Mitarbeitern wurde schon bald durch neue Ehrenamtliche erweitert - heute umfasst das Team 40 Männer und Frauen. Der Verkauf von Produkten war nie die Hautaufgabe des Kirchen-Ecks, doch schon in den ersten Monaten stellte sich heraus, dass es Gespräche, Kontakte und Begegnungen erleichtert, wenn in dem kleinen Laden auch Gegenstände zum Verkauf angeboten werden. So entwickelte sich

im Laufe der Zeit die Produktpalette: kleinere Artikel aus den Bayreuther Behindertenwerkstätten, religiöse Literatur, Ansichtskarten, Eintrittskarten zu kirchenmusikalischen Veranstaltungen, CDs, Kerzen (auch zum eigenständigen kreativen Gestalten), Holzfiguren aus Ebenholz für die Medizinische Notversorgung Tansania und vielerlei Produkte aus dem Fairen Handel vom „Untermieter“ (seit Herbst 1995), dem ökumenischen Arbeitskreis „Dritte“ Welt. Diese Verbindung erwies sich für beide Seiten als segensreich. So konnten durch die Mitarbeit des „Arbeitskreises“ die Öffnungszeiten auf den heutigen Stand erweitert werden. Und der Arbeitskreis hatte mit dem Kirchen-Eck eine feste Anlaufstelle, an der auch kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Mehr als ein normaler Laden

Dass das Kirchen-Eck mehr war und ist als ein „normaler“ Laden zeigt sich schon am Untertitel: Information und Begegnung. Es liegen zahlreiche Informationen aus dem Leben von Kirche, Diakonie und Erwachsenenbildung bereit bzw. die Besucher werden an die zuständigen Stellen vermittelt. Und: Die Besucher sind zunächst Gäste und keine Kunden, d.h. die Mitarbeitenden haben Zeit für ein Gespräch über Gott und die Welt ...

Wer mit dem Kirchen-Eck-Team den 15. Geburtstag feiern will, ist eingeladen zum Vorabendgottesdienst am **Samstag, 9. Februar, um 18 Uhr in die Erlöserkirche Altstadt** mit Pfarrerin Ruth Scheil, die von 1997 bis 2001 selbst das Kirchen-Eck geleitet hat.

-Anzeige-

Kommen. Testen.

Besser Hören!

Kostenloser Hörtest

Kostenloser Hörgerätecheck

Volldigitale Hörgeräte von Nulltarif* bis exklusiv

* für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch plus 10,- € gesetzlicher Zuzahlung

Sehen und Hören erleben!

FISCHER

BAYREUTH	Richard-Wagner-Str. 18	(09 21) 5 99 55
	Rotmain-Center	(09 21) 76 13 72
BAD BERNECK	Bahnhofstraße 79	(0 92 73) 96 01 20
KULMBACH	Langgasse 1	(0 92 21) 87 72 11

www.optik-fischer.de

Machen Sie den Test

Hörtesttage bei Fischer Hörakustik

Gut Hören ist ein Stück Lebensqualität, auf das niemand verzichten muss. Dafür setzt sich das Team von Fischer Hörakustik in Bayreuth, Bad Berneck und Kulmbach Tag für Tag ein und begleitet Menschen mit Hörschwäche vom ersten Test bis zum perfekten Hören.

In kurzer Zeit können die Experten von Fischer feststellen, ob alles in Ordnung ist und das Hörgerät noch die richtige Einstellung hat. Bei einem Hörtest wird das individuelle Hörvermögen gemessen. Ganz bewusst werden dabei nicht nur Töne, sondern auch gesprochene Worte eingesetzt. Schließlich kommt es vor allem darauf an, mit einem Hörgerät Gespräche bestmöglich verfolgen zu können.

Hörtests lohnen sich übrigens auch für Menschen, die bisher nie ein Hörgerät getragen haben. Oftmals wird ein schleichender Hörverlust, wie er ab einem bestimmten Alter ganz normal ist, zunächst gar nicht wahrgenommen. Ganz im Gegenteil. Man unternimmt vieles, um den Verlust auszugleichen: Radio

und Fernseher werden lauter gestellt sowie Mitmenschen gebeten, doch etwas lauter zu sprechen. Wer Anschluss haben möchte, kann sein Hörvermögen bei Fischer kostenlos testen lassen und schnell erfahren, ob ein Hörgerät notwendig ist oder nicht.

In den nach modernen Maßstäben zertifizierten Fischer-Fachgeschäften gibt es darüber hinaus eine große Auswahl an Hörgeräten – vom äußerst günstigen Modell, bis hin zu Premiumgeräten mit modernster Computertechnik und Spracherkennungsprogrammen.

Selbstverständlich können sich Fischer-Kunden auch auf einen umfassenden Service verlassen. Dazu gehört neben kostenlosen Hörtests und Probetragen noch vieles mehr. Hörgeräteträger können gerne in eines der Fischer-Fachgeschäfte kommen und ihr Hörgerät einem Check unterziehen. Stimmt die Einstellung? Sind neue Batterien notwendig? Diese Fragen beantworten die Experten gern und reinigen das Hörgerät professionell – und natürlich kostenlos.



Hallo liebe Kinder,

in diesem Jahr ist Ostern schon am 23. März – und in den 7 Wochen davor ist die Passionszeit: Da erinnern wir uns an den Weg Jesu bis an das Kreuz.

Ihr seht die einzelnen Stationen seines Weges auf dieser Seite. Die Blüte in der Mitte zeigt uns: Mit Ostern blüht das Leben neu auf –

Wie eine Osterglockenblume.

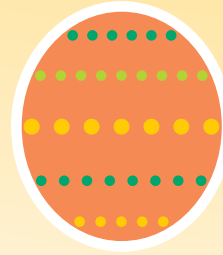
Herzlich grüßen Euch mit dem Ostergruß „Freut euch, freut Euch, Ostern ist da“



Stephan Schmidt Margit Krippner

Stephan Schmidt und Margit Krippner

Freut euch, freut
stern



Finde das richtige Bild zu den einzelnen Sätzen!

Der römische Statthalter Pontius Pilatus verurteilt Jesus zum Tode.

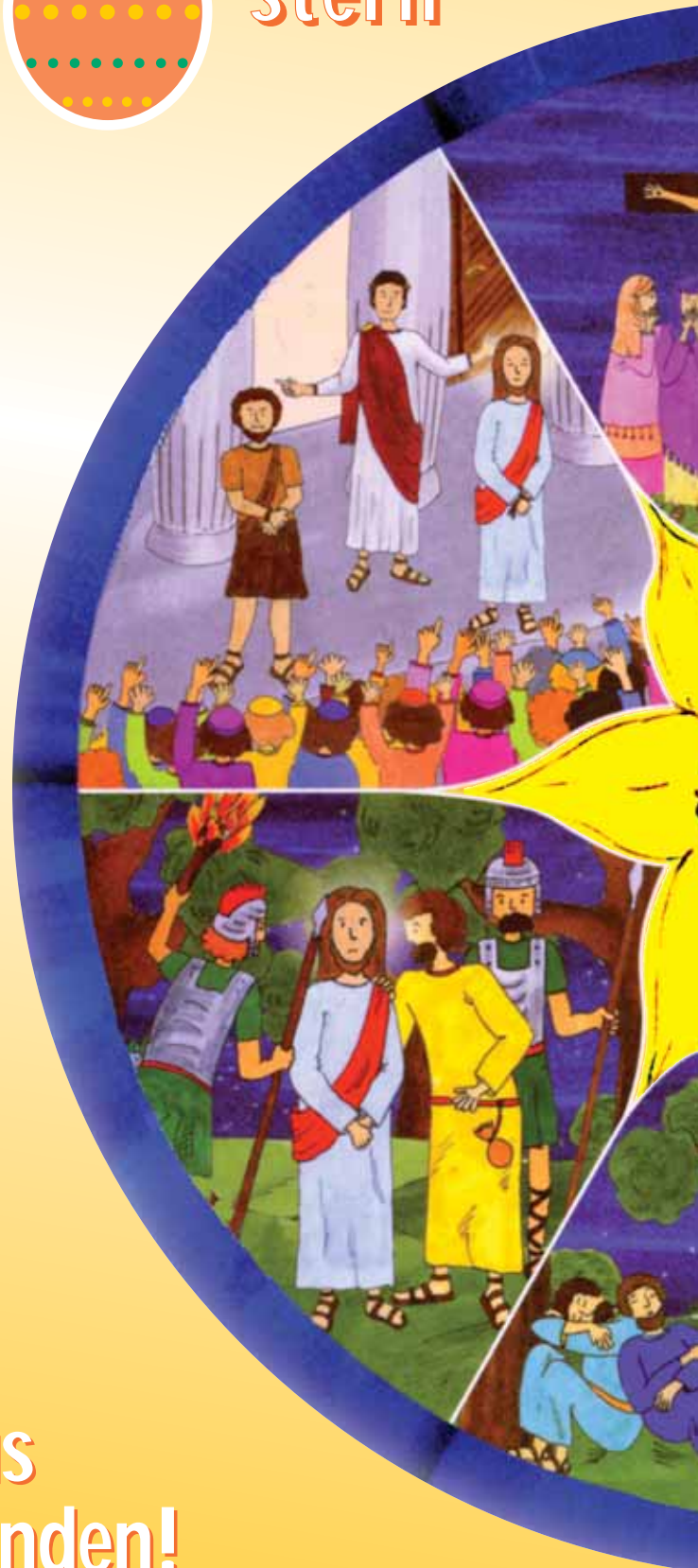
Am Abend vor der Kreuzigung feiert Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl.

Jesus wird gekreuzigt, der Himmel verfinstert sich.

Wie einen König begrüßen die Menschen Jesus. Auf einem Esel zieht er in Jerusalem ein.

Von den römischen Soldaten wird Jesus gefangen genommen.

Im Garten Gethsemane schlafen die Jünger, während Jesus zu Gott betet.



Christus
ist auferstanden!

SEITE

euch,

ist da!



Freut euch
in allen Landen!

JUGENDSEITE



Neuer Jugendpfarrer ab 2008

Mein Name ist Uwe Six. Ich war erst Pfarrer an der Stadtkirche und seit Februar 1999 Pfarrer an der Lutherkirche. Ich habe drei Töchter im Alter von 7 bis 12 Jahren und bin geschieden.

Auf die Arbeit als Dekanatsjugendpfarrer freue ich mich. In meiner Gemeinde, habe ich in Kooperation mit dem Jugendwerk eine Neukonzeption der Konfirmandenarbeit erarbeitet. Das Konfirmandenjahr gestaltet sich mit Einzelstunden, Samstagvormittagen, einer Gemeindepraktikums- und einer Projektphase sowie einer Freizeit. Momentan arbeiten rund 20 Jugendliche als Konfi-Helfer mit, aus deren Kreis vor einigen Jahren ein offener Jugendtreff entstanden ist. Außerdem besteht in der Lutherkirche ein Schwerpunkt der Gemeindearbeit in der Kinder- und Familienarbeit. Da ich also sowohl in der Gemeinde als auch als Vater viel mit Jugendlichen zu tun habe, empfinde ich die Tätigkeit als Dekanatsjugendpfarrer als absolut passend.

Ich hoffe, durch meine Tätigkeit mit dazu beizutragen, dass Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und auch in unserer Kirche heimisch werden können. Daneben möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass die wertvolle Arbeit des Jugendwerks in der (kirchlichen) Öffentlichkeit angemessen wahrgenommen wird.



Evang. Jugendwerk

Ludwigstraße 29
Öffnungszeiten: Mo-Do: 8-16 Uhr, Fr: 8-14 Uhr
Tel. 0921 / 74 54 40 90
Fax 0921 / 74 54 40 9-19
info@ej-bayreuth.de; www.ej-bayreuth.de

Rainer Rolle	Tel. 7 45 44 09 - 10 rainer@ej-bayreuth.de
Elmar Fertig-Dippold	Tel. 7 45 44 09 -13 elmar@ej-bayreuth.de
Kerstin Wolf	Tel. 09273 / 50 27 16 Kfraenzchen@aol.com
Schülercafe Adebar	Tel. 7 45 44 09 -17 Mo-Mi: 11-17 Uhr, Do: 11-22 Uhr, Fr: 11-14.30 Uhr

Freizeiten und Veranstaltungen

- | | | | |
|-----------|---|-------------------------|---|
| 1.-9.2. | Snow & Fun - Winterfreizeit im Zillertal für Jugendliche ab 15 Jahren | 11.-13.4.
3.5. | Mitarbeiterbildung „Kanu“, Teil 1 auf dem Main
Kinderkirchentag im Ev. Gemeindehaus für Kinder von 6-11 |
| 23.2. | Dekanatsjugendkonvent in Hummeltal für alle Delegierten und Gäste aus dem Dekanatsbezirk Bayreuth | 12.-18.5.
13.-17.5. | Jugendtreffen in Taize, für 15 - 29 Jährige
Räuberfreizeit im Fichtelgebirge für Kinder von 9-12 |
| 25.-28.3. | Teeniefreizeit im Jugendhaus Neukirchen für 11-14 Jährige | 21.-25.5.
30.5.-1.6. | Mitarbeiterbildung „Kanu“, Teil 2 in Österreich
Aufbaukurs für ehrenamtliche Gruppenleiter |
| 21.3. | Passionsweg für Familien und Jugendliche im Hofgarten, in Kooperation mit FamBi | 24.-31.7. | Internationales Jugendtreffen an der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg mit Jugendlichen aus unterschiedlichen europäischen Ländern. |
| | | 3.-13.8. | Sommerfreizeit in Südfrankreich für Jugendliche ab 15 Jahren |
| | | 11.-15.8. | Kinderspielstadt „Mini-Bayreuth“ des Stadtjugendamtes Bayreuth mit Kinderkirche für Kinder von 6-12 |
| | | Oktober | Konfi-Church-Night für alle Konfirmanden aus dem Dekanatsbezirk Bayreuth |
| | | 31.10-3.11 | Grundkurs für ehrenamtliche Gruppenleiter. Ausbildungswoche für ehrenamtliche Mitarbeiter und solche die es noch werden wollen. |



15 Jahre Schülercafé Adebar

Das seit 1993 bestehende Jugendcafé Adebar bietet in zentraler, innenstadtnaher Lage einen idealen Treffpunkt für Schüler und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Im Schuljahr 2006/2007 besuchten ca. 3.200 Schüler und Jugendliche diese offene Einrichtung. Das Schülercafé Adebar steht unter der Trägerschaft des Ev. Jugendwerkes. Der tägliche Betrieb wird von einer Erzieherin im Anerkennungsjahr und einer FSJ-Kraft geleitet.

Die Besucher haben die Möglichkeit, im neu gestalteten und ruhigen Hausaufgabenraum unter pädagogischer Begleitung Hausaufgabenbetreuung zu bekommen. Bei Bedarf können die Schüler auch Nachhilfe von qualifizierten Studenten oder dem Personal in Anspruch nehmen. In den verschiedenen Räumen des Cafés können die Jugendlichen ihre Freizeit mit Kicker, Billard oder anderen Angeboten sinnvoll gestalten.

Das Adebar bietet als offene Jugendeinrichtung noch andere pädagogisch wertvolle Angebote, wie z.B. das Projekt der Neugestaltung des Hausaufgabenraumes, den Passionskreuzweg im Hofgarten, Erlebnistage, Themenabende, Turniere u.v.m.

Das täglich frisch gekochte und abwechslungsreiche Essen, das den Schülern zu günstigen Preisen angeboten wird, rundet die Gesamtpalette des Schülercafés ab. Hierbei wird meist auf die Essenswünsche der Schüler, aber auch auf eine ausgewogene Ernährung geachtet.

Kontakt: Schülercafé Adebar, Ludwigstraße. 29,
Telefon: 7 45 44 09 17



Jugendtreffen in Taizé

Termin: 12.5. bis 18.5.

Kosten: 110 E für Jugendliche bis 29 J.
150 E für Erwachsene

Alter: bevorzugt ab 15, bis 29 Jahre

Veranstalter:

Pfarrer E. de Fallois, M. Heeg und
Evang. Jugendwerk, dort auch nähere Infos
Anmeldeschluss: Freitag, 4. April

Vorbereitungstreffen am Donnerstag,
24. April 2008, 19 Uhr,
Magdalenenkirche (Aichig-Grünau)

Kirchen-Eck

Information und Begegnung:
Christen laden ein



Mo-Fr: 10-13 Uhr, 15-18 Uhr

Sa 10-13 Uhr,

bei der Stadtkirche, Sophienstr. 29, Tel. 596-403

Ein Ort der Ruhe und der Begegnung mitten in der Stadt.
Wir freuen uns stets über einen Besuch, ganz gleich ob
Sie bei uns einkaufen, sich „aweng“ unterhalten oder nur
kurz ausruhen wollen.

Wir haben für Sie

- ✓ Faire Produkte von AK „Dritte Welt“
- ✓ Kerzen für Taufe, Hochzeit
- ✓ Eintrittskarten für kirchliche Veranstaltungen
- ✓ Produkte aus Behindertenwerkstätten
- ✓ Kleine Geschenke, Spielsachen
- ✓ Bildkarten in großer Auswahl
- ✓ ... und immer Zeit für ein Gespräch

Institution Jericho bringt lebendige Lieder

Samstag 16. Februar, 19.30 Uhr Gemeindezentrum Katharina-von-Bora-Kirche

„Institutionen sind manchmal etwas steif und nostalgisch - aber die Institution Jericho ist lebendig und erreicht die Herzen“, sagte neulich ein Veranstalter am Ende eines Jericho-Konzertes. Jericho, in den 70er Jahren eine Pioniergruppe des Neuen Geistlichen Liedes und bei mehr als zehn Kirchentagen auf den größten Bühnen, ist im 33.



Jahr des Bestehens vielleicht spielfreudiger, authentischer und lebendiger denn je. Viele eigene Lieder, „Hits“ und Neues, Gospels und Pop, Paul Gerhardt und Inga Rumpf geben eine sympathisch präsentierte Mischung alter und neuer Glaubenslieder für jung und alt, zusammen gebunden durch einen thematischen roten Faden: „...soll ein Engel zu dir kommen!“.

Konzertgottesdienst Andreas Schuss/Vanessa Feilen

Sonntag 24. Februar, 10 Uhr, Epiphaniaskirche Laineck

Zur Jahreslosung 2008 hat der Siegener Multi-Instrumentalist Andreas Schuss ein faszinierendes Konzertprogramm zum Thema Leben entwickelt. Franz von Assisi, Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer, Apostel Paulus u.v.m. berichten von ihrer Hoffnung. Choralbearbeitungen erklingen ebenso wie mitreißende Gospels, internationale Folklore, klassische Melodien und begeisternde Eigenkompositionen. Dazu erklingen eine Vielfalt von Instrumenten: Panflöte, Querflöte, Saxophon, Harfe, Klavier und Gitarre beherrscht Andreas Schuss auf virtuosem Niveau. Gleiches gilt für seine Duopartnerin Vanessa Feilen, die auf Klarinette, Querflöte, Panflöte, Saxophon und Bass zu hören ist. Mit mehreren CD-Einspielungen und über 180 Konzerten jährlich gehört Schuss heute zu den beliebtesten Instrumentalinterpreten der christlichen Musikszene. Vanessa Feilen arbeitet seit einigen Monaten mit Andreas Schuss zusammen; sie hat überregionale Ensemble- und Orchestererfahrung. Eintritt frei, Spenden willkommen.



Spiritualität des Wassers, Schuberts Liederzyklus

Mittwoch 27. Februar, 20 Uhr, Kunstmuseum,



„Das wandernde Wasser und Franz Schuberts Schöne Müllerin“, unter diesem Titel steht ein Vortrag mit vielen Musikbeispielen, der im Kunstmuseum im Alten Rathaus stattfindet. Referent ist Michael Lippert, Komponist und Kirchenmusiker an der Ordenskirche St. Georgen. In der sehr persönlichen Interpretation von Schuberts berühmtem Liederzyklus folgt Lippert dem Müllerburschen "hinunter und immer weiter und immer dem Bache nach" bis zum Urgrund des Lebens in das dunkle Reich von Mystik und Eros.



BUCHERSCHENUNG, UNI BAYREUTH Zeichen und Wunder

Werner H. Ritter / Michaela Albrecht (Hg.) Mit Wundern hat die Theologie oft ihre Schwierigkeiten. Menschen der Gegenwart aber sind von diesem Phänomen fasziniert. Wissenschaftliche Beiträge verschiedener Disziplinen zu diesem scheinbar unvernünftigen Thema.

304 Seiten, kartoniert, ca. 19,90 Euro, ISBN 978-3-525-61604-8

Gardasee	tägl. Ausflüge mit Reiseleitung 9. - 12.04.08 Ü/HP ***	€ 239,-
Wanderreise Toskana	2 geführte Wandertouren, Stadtführung Siena, Abendessen auf einem Weingut 13. - 17.04.08 Ü/HP ***	€ 420,-
Polen - Masuren	viele Leistungen enthalten 10. - 16.05.08 Ü/HP ****	€ 539,-
Slowenien - Wandern light	täglich Ausflüge mit kurzen Wanderungen, Eintritte enthalten 28. - 01.06.08 Ü/HP ****	€ 420,-
Cinque Terre	3 Ausflüge in die Cinque Terre, Genua- Rapallo-Portofino und Carrara (Marmor- berge) jeweils mit Reiseleitung 05. - 09.06.08 Ü/HP ***	€ 410,-
Prag - Zauberhafte Metropole	4-Sternehotel, Stadtführung inkl. 08.03. - 09.03.08 Ü/F ****	€ 99,-
Andorra - Wanderreise	täglich Wanderausflüge mit Reiseleitung z.B. „Drei-Täler-Tour“, Siscaró Seen usw. 06. - 15.07.08 Ü/HP ****	€ 639,-

Lochner Reisen
Busreisen Robert Lochner
www.lochner-reisen.de • Fon: 0 92 79/6 37

care & mehr

Homecare und Fachhandel für Medizinprodukte
Diakonisches Werk - Stadtmission Bayreuth e.V.

Alles aus einer Hand

- Moderne Wundversorgung
- Inkontinenz-Versorgung
- Enterale Ernährung
- Stoma-Versorgung
- Pflegehilfsmittel

und die Gewissheit
gut umsorgt zu sein

Ihre Diakonie



Friedrich-von-Schiller-Str.11/1 - 95444 Bayreuth
direkt neben der Zentralen Diakoniestation

montags - freitags: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung • Tel.: 09 21 - 1 50 66 87

1.2. Freitag**18.30 Uhr** Magdalenenkirche: Friedensgebet**19.30 Uhr** Evang.-Ref. Kirchengemeinde, Erlanger Str. 29: Die Unfähigkeit zu zweifeln, Welche Überzeugungen wir haben & wann sie pathologisch werden, Dr. habil. Mario Gmür, Zürich; EBW u.a.**20 Uhr** Gemeindehaus der Auferstehungskirche: Meditativer Tanz**6.2. Aschermittwoch****20 Uhr Christuskirche, Wilhelmsplatz, zentraler Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit.** Die Predigt hält Oberkirchenrat Detlev Bierbaum aus München. Als Nachfolger des früheren Bayreuther Dekans, Oberkirchenrat i.R. Helmut Hofmann, leitet er die Abteilung im Landeskirchenamt „gesellschaftsbezogene Dienste“. Hier ist er zuständig für Bildung, Erziehung und Unterricht - von Kindertagesstätten, Schulen, dem Religionsunterricht bis zur Erwachsenenbildung; für die Medien und die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirche, aber auch für den wichtigen Bereich der Diakonie. Gerade zur Passionszeit sind Fragen der gesellschaftlichen und diakonischen Verantwortung unserer Kirche und von uns einzelnen Christen aktuell.**7.2. Donnerstag****10.15 Uhr** Magdalenenkirche Aichig/Grunau: Großeltern beten für Ihre Enkelkinder**15 Uhr** Kapitelsaal, Dekanat, Elisabeth von Thüringen: Bild einer Heiligen im Mittelalter und heute.-Dekan Hans Peetz. Terminänderung!
Deutscher Evang. Frauenbund**8.2. Freitag****20 Uhr** CVJM-Haus: „Gesundheit, Krankheit, Tod im Lichte des christlichen Glaubens“, Prof. Dr. Detschko Svilenov, Universität Sofia / Bulgarien (Pathologie-Professor, Christ, Berater des Kultusministeriums, Buchautor des Lehrbuches für Gymnasien „Christliche Ethik“)**10.2. Sonntag****16 Uhr** Seminarraum im Hof, Richard-Wagner-Str. 24: Kriegsjahre - aus den Briefen meiner Eltern, Irmgard Ludewig, Bayreuth; Hist. Verein, EBW**12.2. Dienstag****17.30 Uhr** Seminarraum im Hof, Richard-Wagner-Str. 24: Genealogie total digital - Erfahrungen eines Hobbyforschers, der nie damit anfangen wollte..., Offener Arbeitskreis Familiengeschichtsforschung, Gerhard Zahn, Bayreuth; EBW**19 Uhr** Film „Das Leben der Anderen“, in dem Ulrich Mühe als Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler glänzt. Der Film erhielt 2007 einen Oskar. Gemeindezentrum Ev.-Ref. Gemeinde, Erlanger Str. 29.**20 Uhr** Epiphaniaskirche Laineck: Meditatives Tanzen**14.2. Donnerstag****20 Uhr** Gemeindehaus der Auferstehungskirche: Meditationskreis**15.2. Freitag****15 Uhr** Gemeindehaus Saas: Pannen-Shows im Fernsehen - zwischen peinlich-lustig & Menschen verachtend? Diskussion anhand aktueller Beispiele, Medienkreis**16.2. Samstag****19.30** Gemeindezentrum Katharina-von-Bora-Kirche, Institution „Jericho“ bringt leber Lieder**19.2. Dienstag****19.30 Uhr** Schlosskirche, Schlossberglein 1: Abendandacht zur Eröffnung der 21. Ökumenischen Bibelwoche, Stehen im Sturm: Jeremia, der Prophet, Dekan Keiling, Dekan Peetz; KEB, EBW**20 Uhr** Hochschule für ev. Kirchenmusik, Großer Orgelsaal: 187. Akademiekonzert, Klavierabend, Olivia Trummer, Stuttgart, spielt Werke von Beethoven, Hindemith & eigene Kompositionen Karten an der Abendkasse, Eintritt 10/5 EUR**20 Uhr** Schlossturmsaal, Schlossberglein 1: Einführungsvortrag zur 21. Ökumenischen Bibelwoche, „Stehen im Sturm: Jeremia, der Prophet“, Prof. Dr. Klaus Biberstein, Bamberg; KEB, EBW**20.2. Mittwoch****20 Uhr** Evang. Gemeindehaus, Kleiner Saal, Richard-Wagner-Str. 24: Beginn der 21. Ökumenischen Bibelwoche, Stehen im Sturm: Jeremia, der Prophet, N.N.; EBW**21.2. Donnerstag****19.30 Uhr** Evang. Gemeindehaus Bad Berneck: Spielfilm „Mein Vater“ mit anschl. Filmgespräch zum Thema Demenz, Dr. Michael Schüler, Bayreuth; EBW**20 Uhr** Evang. Gemeindehaus, Kleiner Saal, R-Wagner-Str. 24: 21. Ökumenische Bibelwoche, Stehen im Sturm: Jeremia, der Prophet, N.N.; EBW**24.2. Sonntag****10 Uhr** Epiphaniaskirche Laineck: Konzertgottesdienst zur Jahreslosung auf Harfe, Panflöte, Saxophon & Klavier mit Multimusik-künstler Andreas Schuss & Vanessa Feilen. Eintritt frei.**27.2. Mittwoch****20 Uhr** Kunstmuseum, Spiritualität des Wassers, Schuberts Liederzyklus, Referent Michael Lippert**29.2. Freitag****19.30 Uhr** Baptistisches Gemeindezentrum, Friedrichstraße 24: Neu anfangen - Gottesdienst**20 Uhr** CVJM-Haus, Wittelsbacherring 26: „Leitbilder - von Vorbildern lernen & selbst eine Persönlichkeit werden“ Bernd & Alexandra Hildner, Dipl. Psychologen

Farbklänge zur Passionszeit Bilder von Marc Chagall, Texte & Orgelmusik

Samstag 15. März, 19.30 Uhr Ordenskirche St. Georgen

Im Zusammenklang aus Bild, Text und Musik entsteht ein Gesamtkunstwerk, in dem es um spirituelle Erfahrungen verschiedener Menschen unterschiedlicher Zeiten geht. Zum Beginn der Karwoche lädt dieses Konzert zur Meditation, zum Innehalten und zum Nachdenken über das eigene Leben ein. Passend zu Bildern von Marc Chagalls Glasfenstern aus dem Fraumünster in Zürich, die auf eine Leinwand projiziert werden, spielt Michael Dorn aus Naila an der Orgel Werke aus Klassik und Moderne u.a. von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy und M. Dupré. Michael Lippert liest meditative Texte und Bildinterpretationen, die speziell für dieses Konzert verfasst worden sind. Der Eintritt zu diesem Konzert, das etwa eine Stunde dauern wird, ist frei.



...immer prima Reisen zu fairen Preisen

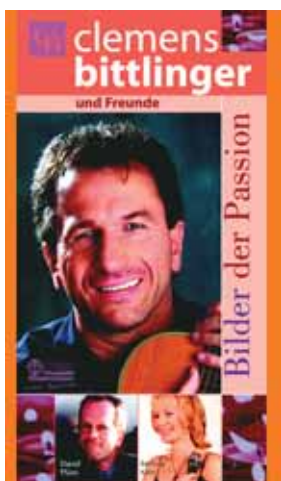
Wenn der Frühling erwacht...

Südtirol - Meran - Südtiroler Weinstraße 21.-24.3. (Ostern), 4 Tage	HP 329,- €
Blumenriviera - Monaco - Nizza 21.-24.3. (Ostern), 4 Tage	HP 288,- €
12.-16.4./6.-10.5., 5 Tage	HP ab 358,- €
Gardasee - Venedig 26.-30.3./13.-17.5./31.8.-4.9., 5 Tage	HP ab 299,- €
mit großer Seenrundfahrt	
Saisoneroöffnungsreise ins Blaue 28.-30.3., 3 Tage	HP 215,- €
Holland - Tulpenblüte 18.-20.4., 3 Tage	TP 229,- €
21.-24.3./1.-4.5., 4 Tage	TP 368,- €
Rom - Sorrent - Amalfiküste 2.-10.4., 9 Tage	HP 768,- €
Kärntner Seen - Wörthersee 17.-20.4., 4 Tage	HP 277,- €
Kaisergebirge & Kitzbüheler Alpen 10.-12.5. (Pfingsten), 3 Tage	HP 198,- €
Narzissenfest im Ausseerland 22.-25.5., 4 Tage	HP 318,- €

GRATIS-KATALOG anfordern!

VIOLREISEN

95444 Bayreuth • Friedrichstraße 1
Tel. 0921/57001 • Fax: 67129
E-Mail: info@viol-busreisen.de
www.viol-busreisen.de



„Bilder der Passion“ - Konzert mit Clemens Bittlinger und Freunden

Sonntag 16. März, 17 Uhr Auferstehungskirche-Saas

Clemens Bittlinger, Pfarrer, Bestseller-Autor, Kolumnist, ist vor allem Liedermacher. Mit über 2300 Konzerten in den vergangenen zwei Jahrzehnten und 18 veröffentlichten CDs zählt dieser preisgekrönte Sing-a-song-writer zu den erfolgreichsten Interpreten seines Genres.

Er wird begleitet von Bettina Kahl und David Plüss. Das Konzertprogramm „Bilder der Passion“ lässt die verschiedenen Personen, Bilder und Berichte rund um die Kreuzigung Jesu auf eindruckliche Weise lebendig werden und wagt im Einklang mit der Bibel eine multimediale Antwort auf die oben gestellte Frage.



Johannes-Passion G. A. Homilius

Karfreitag, 21. März, 19 Uhr
Stadtkirche Bayreuth

Die Johannes-Passion von Gottfried August Homilius (1714-1785) gehört als oratorische Passion zu den letzten Kompositionen dieser Art aus dem 18. Jh. Der Chor übernimmt wie in den Passionen von J. S. Bach viele Choräle.

Der Schlusschor bietet Gelegenheit für einen größer angelegten Chorsatz, in dem auf die herausragende Bedeutung der Kreuzigung im Johannes-Evangelium als Erhöhung hingewiesen wird. Homilius zählte zum Schülerkreis von J. S. Bach. Ab 1742 war er Organist an der Dresdner Frauenkirche, später Musikdirektor an den drei Hauptkirchen von Dresden. Homilius hat überwiegend Kirchenmusik komponiert: mehr als 10 Passionen, je ein Oratorium zu Weihnachten und zu Ostern, über 60 Motetten, 180 Kantaten und viele weitere Werke auch für Orgel. Die Vokal-Kompositionen von Homilius erfreuten sich größter Beliebtheit bis in das 19. Jahrhundert hinein.

Die Aufführung ist zugleich Eröffnungskonzert des
14. Bayreuther Osterfestivals.

HERTEL'S HÄHNCHENPLAN

jeden Dienstag	
Neu: Bayreuth, Plus, Bamberger Str.	8.30 - 18.30 h
Bayreuth, Esso Tankstelle, Nürnberger Str.	8.30 - 18.30 h
Altenplos, Landgasthof Moreth	14.15 - 18.30 h
jeden Mittwoch	
Bayreuth, Knoll Hydraulik, Bermecker Str.	9.00 - 18.30 h
jeden Donnerstag	
Bayreuth, Viktualienmarkt, Maximilianstr.	10.30 - 19.00 h
Creußen, Zimmerplatz, Hauptstr.	13.30 - 18.30 h
jeden Freitag	
Neu: Bayreuth, Plus, Leuschnerstr.	9.00 - 19.00 h
Bindlach, gegenüber Lidl, Peuntstr.	9.30 - 18.30 h
Weidenberg, Kreuzung, Warmenst. Str.	9.00 - 13.00 h
jeden Samstag	
Bayreuth, Wochenmarkt, Rotmainhalle	7.00 - 13.00 h

Unsere Standplätze jetzt auch im Internet tag-aktuell:

www.hertel-haehnen.de

HERTEL'S
Frische Knusperhähnchen

Hotline 01803 / 43 78 35

Gegen Vorlage dieses Coupons gibt es an unseren Verkaufsmobilen
1/2 Hertel's Knusperhähnchen
zum Probierpreis von: **2,49 €**

gültig bis 31. März 2008

1.3. Samstag

9 Uhr Gemeindehaus Kreuzkirche: Frauenfrühstück, Thema: „Die Falle des Vergleichens - Anderen geht es immer besser“, Referentin: Cornelia Mack, Anmeldung bis 27.2. im Pfarramt, Tel. 41168

4.3. Dienstag

17.30 Uhr Seminarraum im Hof, Richard-Wagner-Str. 24: Von einem, der auszog, Lenins deutsche Vorfahren zu entdecken - Begleitumstände, Merkwürdigkeiten, Überraschungen, Kuriositäten. Offener Arbeitskreis Familiengeschichtsforschung, Dipl.-Psych. Günter Kruse, Bayreuth; EBW

6.3. Donnerstag

10.15 Uhr Magdalenenkirche Aichig/Grünau: Großeltern beten für Ihre Enkelkinder

7.3. Freitag

Weltgebetstag mit Republik Guyana in verschiedenen Kirchen, siehe Gottesdienste Seite 14 - 17

9.3. Sonntag

20 Uhr Kunstmuseum, Altes Rathaus (Brautgasse): Vortrag „Meine Sprache wohnt woanders“ - Gedanken zu Deutschland und Israel, Lea Fleischmann, Jerusalem; Chr.-Jüd. Gesellschaft Bayreuth, EBW

11.3. Dienstag

17.30 Uhr Seminarraum im Hof, R-Wagner-Str. 24: Reform des Personenstandsgesetzes: Kurzvortrag Offener Arbeitskreis Familiengeschichtsforschung, Dipl.-Psych. Günter Kruse, Bayreuth; EBW

20 Uhr Epiphaniaskirche Laineck: Meditatives Tanzen

13.3. Donnerstag

15 Uhr Kapitelsaal, Dekanat, „Wem Gott will rechte Gunst erweisen...“. Eichendorffs Lieder, Gedichte und Texte, Annemarie Ruckdeschel/Deutscher Evang. Frauenbund

14.3. Freitag

15 Uhr Gemeindehaus Saas: Alle Wege führen nach Santiago - der Jakobsweg als Medienereignis

15.3. Samstag

19.30 Uhr Ordenskirche: Farbklänge zur Passionszeit, Bilder von Marc Chagall, Texte und Orgelmusik, Orgel: Michael Dom, Texte: Michael Lippert

16.3. Sonntag

17 Uhr Auferstehungskirche Saas: „Bilder der Passion“ - Konzert mit Clemens Bittlinger & Freunden

21.3. Freitag

18 Uhr Hofgarten: Passionsweg für Familien

19 Uhr Stadtkirche Bayreuth, Johannes-Passion G. A. Homilius, Vorverkaufsstellen

27.3. Donnerstag

20 Uhr Gemeindehaus der Auferstehungskirche: Meditationskreis



Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen

Weltgebetstag am 7. März mit Republik Guyana

Haben Sie das gewusst? Es gibt drei Guyanas, die nebeneinander an der lateinamerikanischen Atlantikküste liegen. Die Liturgie zum Weltgebetstag kommt aus der - ganz westlich gelegenen - Kooperativen Republik Guyana. Sie gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik und ist bis heute geprägt durch die Zeit der Kolonialmächte Niederlande, Spanien und England. Neben wenigen Menschen mit europäischen oder chinesischen Wurzeln sind die nur ca. 750 000 GuyanerInnen zumeist Afro-GuyanerInnen (31%) und Indo-GuyanerInnen (43%). Guyana, „Land der vielen Wasser“, hat nur einen 70 km breiten Küstenstreifen, der landwirtschaftlich genutzt werden kann - vor allem für Zuckerrohr- und Reisanbau. Dort liegen die meisten Städte,

auch die Hauptstadt Georgetown, in der 170.000 Menschen leben.

Die Verfasserinnen der Liturgie bringen uns das biblische Buch Hiob näher und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der Probleme in ihrem Land - v.a. Unterschiede und Spannungen zwischen den verschiedenen Ethnien. Denn während die von den Briten zur Sklavenarbeit in den Zuckerrohrplantagen ins Land geholten Afrikaner ihrer Traditionen und Familien komplett beraubt wurden, konnten die später folgenden indischen Vertragsarbeiter ihre kulturelle und religiöse Identität bewahren. Die britische Kolonialmacht und später auch weitere ausländische und guyanische Mächte haben sich diese Spannungen zu Nutze gemacht.

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (gut die Hälfte der Bevölkerung sind Christen, 2/3 protestantisch, 1/3 katholisch, die anderen meist Hindus) sind voller Zuversicht, dass sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden. „Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast“, heißt es in ihrer Liturgie. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha, und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen. Und Hiob, der im Elend lebt, ist ein Bruder für leidende Menschen in Guyana und kann ihnen in seiner Beharrlichkeit neuen Lebensmut schenken. Die Weltgebetstagsfrauen in Guyana rufen uns weltweit zum Gebet in Ehrfurcht und Vertrauen zu Gott auf und ermutigen uns zu weisem Tun zum Wohl der Menschen! *Renate Kirsch*





Auferstehungs-
kirche, Saas
Erikaweg 35
Tel. 6 52 70

Auferstehungskirche Saas
Gottesdienst 9.30 Uhr, gleichzeitig Kinder-
gottesdienst, Gemeindehaus

- So 3.2. Pfr. Thein, Abendmahl,
- So 10.2. Pfr. Thein
- So 17.2. Lektor Schiffer-Weigand
Posaunenchor des CVJM
- So 24.2. Pfr. Thein & Team, Familien-GD
- So 2.3. Pfr. Thein, Abendmahl (Traubensaft)
- So 9.3. Pfr. Thein mit Konfirmanden
- So 16.3. N.N.
- Mi 19.3. 15 Uhr Pfr. Thein
- Do 20.3. 18.30 Uhr Feierabendmahl
Pfr. Thein, Gemeindehaus
- Fr 21.3. Pfr. Thein, Beichte & Abendmahl
- So 23.3. 5.30 Uhr Osternacht, Abendmahl
9.30 Uhr Pfr. Thein
- Mo 24.3. Pfr. Nehring
- Sa 29.3. 15 Uhr Pfr. Thein, Konfirmanden
- So 30.3. Pfr. Thein, Konfirmation

Christuskirche
Gottesdienst 9.30 Uhr, gleichzeitig Kigo-Club
17 Uhr KIKIASANA, Familien mit kleinen
Kindern, monatlich

- So 3.2. Pfr. Schmidt, Abendmahl (alkoholfrei)
- Mi 6.2. 20 Uhr Zentraler Gottesdienst des
Dekanats mit OKR Bierbaum
- So 10.2. Pfr. Weigart
- Fr 15.2. 19 Uhr Passionsandacht
- Sa 16.2. 17 Uhr Pfr. Schmidt & Team,
KIKIASANA
- So 17.2. Pfrin. Laute
- Fr 22.2. 19 Uhr Passionsandacht
- So 24.2. Lektor Finkbeiner, 14 Uhr Gehörlosen-
GD mit Gemeindenachmittag
- Fr 29.2. 19 Uhr Passionsandacht
- So 2.3. Pfr. Schmidt, Abendmahl
- Fr 7.3. 19 Uhr Passionsandacht
- So 9.3. Pfrin. Laute & Team, „17+4“-GD
- Fr 14.3. 19 Uhr Passionsandacht
- Sa 15.3. 17 Uhr Pfr. Schmidt & Team,
KIKIASANA
- So 16.3. Pfr. Schmidt, musik. GD mit Kantorei
- Do 20.3. 15 Uhr Pfrin. Laute, Tischabendmahl,
Gemeindesaal
19.30 Uhr Pfrin. Laute, Abendmahl
- Fr 21.3. 9.30 Uhr Pfr. Schmidt, Beichte
- So 23.3. 5 Uhr Pfr. Schmidt & Team, Oster-
nacht, anschl. Osterfrühstück
9.30 Uhr Pfrin. Laute, Fest-GD
- So 30.3. Prädikantin Heike Komma

Epiphaniaskirche Laineck
Gottesdienst 9.30 Uhr,
gleichzeitig Kinderkirche

- So 3.2. Pfr. i.R. Sommermann
- So 10.2. Regionalbischof Wilfried Beyhl,
Einführung Prädikant Rampitsch,
Jugendchor, Posaunenchor
- So 16.2. Pfr. i.R. Schröter
- So 24.2. 10 Uhr Andreas Schuss,
Konzertgottesdienst
- So 2.3. 10 Uhr Pfr. Lindner & Kindergarten,
Familien-GD, Taufgedenken
- Fr 7.3. 19 Uhr Weltgebetstag mit St. Johannis
und St. Johannes Nepomuk
- So 9.3. Pfr. i.R. Sommermann
- So 16.3. Prädikant Rampitsch
- Fr 21.3. Pfr. Lindner, Abendmahl
- So 23.3. 5.30 Uhr Osternacht, Lindner & Team
9.30 Uhr Pfr. i.R. Schröter
- Mo 24.3. 10 Uhr Pfr. Lindner & Team, Fam.-GD
- So 30.3. Pfr. i.R. Sommermann

EPIPHANIASKIRCHE



Epiphaniaskirche,
Laineck
Warmensteinacher
Str. 85
Tel. 9 99 77

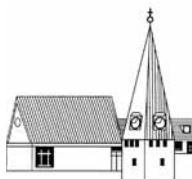


Erlöserkirche,
Altstadt

Hans-Meiser-
Straße 1
Tel. 6 10 36

Erlöserkirche Bayreuth-Altstadt
Samstag 18 Uhr Gottesdienst
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

- Sa 2.2. Pfrin. Scheil, Abendmahl (Saft)
- So 3.2. Pfrin. Scheil, Abendmahl
- Sa 9.2. Pfrin. Scheil, Kirchen-Eck-Team
- So 10.2. Pfrin. Ritter
- Sa 16.2. Young Church
- So 17.2. Vikar Klemm, Abschieds-GD
Kirchen- & Posaunenchor
- Sa 23.2. Lektor Schiffer-Weigand
- So 24.2. Lektor Schiffer-Weigand, Kinder-GD
- Sa 1.3. Pfrin. Scheil und Ritter,
Konfirmandenvorstellung
- So 2.3. Pfrin. Scheil und Ritter,
Konfirmandenvorstellung
- Fr 7.3. 19 Uhr Ökumen. Weltgebetstag
- Sa 8.3. Prädikantin Komma, Taizé-GD
- So 9.3. Prädikantin Komma
- Sa 15.3. 17 Uhr Pfrin. Scheil,
Konfirmandenbeichte
- So 16.3. Pfrin. Ritter, Konfirmation,
Kirchen- & Posaunenchor
- Do 20.3. 19 Uhr Pfrin. Scheil, Beichte+A.mahl
- Fr 21.3. 9.30 Uhr Pfrin. Ritter, Kirchenchor
- So 23.3. 5.30 Uhr Pfrin. Scheil, Osternacht
8.30 Uhr Pfrin. Scheil, Auferstehungs-
feier, Stadtfriedhof, Posaunenchor
- Mo 24.3. 9.30 Uhr Pfrin. Ritter, Abendmahl,
Flöten- & Posaunenchor
- Sa 29.3. Pfrin. Scheil
- So 30.3. Pfrin. Scheil



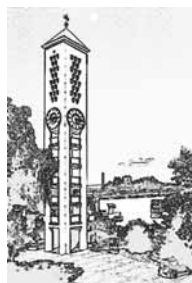
Friedenskirche,
Birken
Friedenstraße
Tel. 6 52 29

Friedenskirche Birken
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 3.2. Pfrin. Nehring
- So 10.2. 19 Uhr Pfrin. Dr. Sperber, Abendgebet
- So 17.2. Pfr. Dr. Hirschberg
- So 24.2. Pfr. Nehring
19 Uhr Abendgebet
- So 2.3. Pfrin. Nehring
- So 9.3. 19 Uhr Pfr. Nehring, Abendgebet
- So 16.3. Pfr. Dr. Hirschberg, Konfirmation
- Do 20.3. 19 Uhr Pfrin. Dr. Sperber, Abendmahl
- Fr 21.3. Pfrin. Nehring, Abendmahl
- So 23.3. 5.30 Uhr Pfrin. Nehring, Osternachts-
gottesdienst mit Abendmahl
10 Uhr Pfrin. Nehring, Festgottes-
dienst mit Abendmahl
- So 24.3. N.N.
- So 30.3. Pfrin. Dr. Sperber

Mühlhoferstift
Sonntag 9 Uhr Gottesdienst

- So 3.2. Pfrin. Nehring
- So 10.2. Pfrin. Dr. Sperber
- So 17.2. Pfr. Dr. Hirschberg
- So 24.2. Pfr. Nehring
- So 2.3. Pfrin. Nehring
- So 9.3. Pfr. Nehring
- So 16.3. Pfr. Dr. Hirschberg
- Fr 21.3. Pfrin. Nehring
- So 23.3. Pfr. Nehring
- Mo 24.3. N.N.
- So 30.3. Pfrin. Dr. Sperber



Kreuzkirche
Lippacher Str. 11
Tel. 4 11 68

**Kreuzkirche, Gottesdienst 9.30 Uhr,
gleichzeitig Kindergottesdienst**

- So 3.2. Pfrin. Bauer, Abendmahl
- So 10.2. Pfr. Schöppel

- Mi 13.2. Passionsgottesdienst
in Matthias-Claudius-Kapelle
- So 17.2. Pfr. Schöppel
- Mi 20.2. Passionsgottesdienst
in Matthias-Claudius-Kapelle
- So 24.2. Pfrin. Bauer
- Mi 27.2. Passionsgottesdienst
in Matthias-Claudius-Kapelle
- So 2.3. Pfrin. Bauer, Abendmahl (Saft)
- So 9.3. Pfrin. Bauer
- Mi 12.3. Passionsgottesdienst
in Matthias-Claudius-Kapelle
- So 16.3. Pfr. Schöppel
- Do 20.3. 19.30 Uhr Pfrin. Bauer, Beichte &
Abendmahl
- Fr 21.3. 9.30 Uhr Pfrin. Bauer, Abendmahl
14.30 Uhr Pfrin. Bauer,
Andacht zur Todesstunde
- Sa 22.3. 22 Uhr Pfr. Schöppel,
Konfirmanden-Vorstellung, Spr. I
- So 23.3. Pfr. Schöppel
- Mo 24.3. Lektor Matthes
- So 30.3. Lektorin Domeyer

Gottesdienst Matthias-Claudius-Kapelle Sonntag 10.45 Uhr Predigtgottesdienst

- So 10.2. Pfr. Schöppel
- Mi 13.2. 18 Uhr Pfrin. Bauer, Passions-GD
- So 17.2. Pfr. Schöppel
- Mi 20.2. 18 Uhr Pfrin. Bauer, Passions-GD
- So 24.2. Pfr. Schöppel
- Mi 27.2. 18 Uhr Pfrin. Bauer, Passions-GD
- Sa 1.3. 16 Uhr Pfr. Schöppel
- Mi 12.3. 18 Uhr Pfrin. Bauer, Passions-GD
- So 16.3. Pfr. Schöppel
- Do 20.3. 16 Uhr Pfrin. Bauer,
Beichte & Abendmahl
- So 23.3. Pfr. Schöppel
- So 30.3. Lektorin Domeyer

Ruhsitz, BRK Seniorenheim Donnerstag 15 Uhr

- Do 28.2. Pfr. Schöppel
- Do 20.3. 14.30 Uhr Pfrin. Bauer, Abendmahl

Lutherkirche, Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst

- So 3.2. Pfrin. Ehrmann
- So 10.2. Abendmahl
- Di 12.2. 19 Uhr Pfrin. Ehrmann, Passions-GD
- So 17.2. Pfrin. Ehrmann
- Di 19.2. 19 Uhr Pfr. Six, Passions-GD
- So 24.2. Pfr. Six
- Di 26.2. 19 Uhr Pfrin. Ehrmann, Passions-GD
- So 2.3. Pfrin. Ehrmann
- Di 4.3. 19 Uhr Pfr. Six, Passions-GD
- So 9.3. Pfr. Six, Konfirmandenvorstellung
- Di 11.3. 19 Uhr Pfrin. Ehrmann, Passions-GD
mit Abendmahl
- So 16.3. Pfr. Six
- Fr 21.3. Pfrin. Ehrmann, Abendmahl
- So 23.3. 5.30 Uhr Pfrin. Ehrmann, Osternacht,
Abendmahl, Osterfrühstück
10.30 Uhr Pfr. Six, Familien-GD
- Mo 24.3. N.N.
- Sa 29.3. Kleiner Familiengottesdienst
- So 30.3. N.N.

Katharina-von-Bora-Kirche, Meyernberg, Sonntag 9 Uhr Gottesdienst, 10.15 Uhr Kindergottesdienst einmal im Monat

- So 3.2. Pfrin. Ehrmann
- So 10.2. N.N.
- Sa 16.2. Konzert mit der Band Jericho
- So 17.2. Pfrin. Ehrmann, Abendmahl
- So 24.2. Pfr. Six

- So 2.3. Pfrin. Ehrmann
- So 9.3. Pfrin. Ehrmann
- So 16.3. Pfr. Six
- Do 20.3. 19.30 Uhr, Pfr. Six, Abendmahl
- Fr 21.3. Pfrin. Ehrmann, Abendmahl
- So 23.3. Pfr. Six, Abendmahl
- Mo 24.3. N.N.
- So 30.3. N.N.

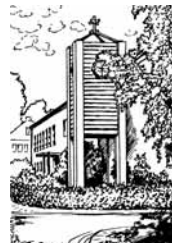
Nikodemuskirche Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- So 3.2. Pfr. Opitz, „Zeitlos-GD“, Abendmahl
- So 10.2. Pfr. i.R. Walter
- Mi 13.2. 16.30 Uhr Pfr. Opitz, Passions-GD
- So 17.2. Pfr. Opitz
- Mi 20.2. 16.30 Uhr Pfr. Opitz, Passions-GD
- So 24.2. Pfr. i.R. Hager
- Mi 27.2. 16.30 Uhr Pfr. Opitz, Passions-GD

- So 2.3. Pfr. Opitz, „Zeitlos-GD“
- Mi 5.3. 16.30 Uhr Pfr. Opitz, Passions-GD
- So 9.3. Pfr. Opitz, mit Konfirmanden
- Mi 12.3. 16.30 Uhr Pfr. Opitz, Passions-GD
- Sa 15.3. 17 Uhr Pfr. Opitz, Konfirm.-Beichte
- So 16.3. 9.30 Uhr Pfr. Opitz, Konfirmation,
Gruppe 1
10.30 Uhr Pfr. Opitz Konfirmation,
Gruppe 2,
- Do 20.3. 17 Uhr Pfr. Opitz, Abendmahl
20 Uhr Pfr. Opitz, Abendmahl,
Kreuz&quergottesdienst
- Fr 21.3. Pfr. Opitz, Abendmahl
- So 23.3. Pfr. Opitz, Abendmahl
- Mo 24.3. kein Gottesdienst
- So 30.3. Pfr. i.R. Walter

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit Predigtgottesdienst 8 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienste unter der Orgelempore

- So 3.2. 8 Uhr Pfr. Opitz,
9.30 Uhr Pfrin. Kapp-Kleineidam
- So 10.2. 8 Uhr & 9.30 Uhr Pfr. Bayer
- Do 14.2. 16 Uhr Pfrin. Kapp-Kleineidam,
1. Passions-GD, Löhehaus,
- So 17.2. 8 Uhr Pfr. Kleineidam, Abendmahl,
9.30 Uhr Pfr. Kleineidam, Chor der
Hochschule für evang. Kirchenmusik
- Do 21.2. 16 Uhr Pfr. Bayer, 2. Passions-GD,
Löhehaus
- So 24.2. 8 Uhr & 9.30 Uhr Dekan Peetz
- Do 28.2. 16 Uhr 3. Passions-GD, Löhehaus
- So 2.3. 8 Uhr Pfr. Kleineidam
9.30 Uhr Pfr. Bayer, Abendmahl
- Do 6.3. 16 Uhr Pfr. Höhnke, 4. Passions-GD,
Löhehaus
- So 9.3. 8 Uhr Pfr. Höhnke
9.30 Uhr Pfr. Bayer
- Do 13.3. 16 Uhr Diakon Reuter, 5. Passions-
GD, Löhehaus



Nikodemuskirche,
Neue Heimat
Hessenstraße 11
Tel. 9 76 22



Stadtkirche
Hl. Dreifaltigkeit
Kirchplatz 1
Tel. 59 68 00



Lutherkirche
Bodenseering 95
Tel. 3 99 94

- So 16.3. 8 Uhr Pfrin. Kapp-Kleineidam, Abendmahl, 9.30 Uhr N.N.
- Fr 21.3. 8 Uhr, Dekan Peetz, Abendmahl
9.30 Uhr Dekan Peetz, Abendmahl,
14.30 Uhr Pfr. Bayer, Andacht zur
Todesstunde, Gottesackerkirche
- So 23.3. 6 Uhr Pfr. Kleineidam, Osternacht
8 Uhr kein Gottesdienst
9.30 Uhr Pfr. Bayer
- Mo 24.3. 8 Uhr kein GD
9.30 Uhr Pfrin. Kapp-Kleineidam
- So 30.3. 8 Uhr & 9.30 Uhr Pfr. Bayer

**Spitalkirche, Werktags 17.05 Uhr „5 nach 5“,
10 Minuten raus aus dem Alltag
Predigtgottesdienst 11 Uhr
Kigo (1 – 6 Jahre) 4. Sonntag im Monat**

- So 3.2. Dekan Peetz, Reimpredigt
- So 10.2. Pfr. Bayer, Abendmahl (Saft)
- Do 14.2. 19 Uhr Pfrin. Kapp-Kleineidam,
1. Passions-GD
- So 17.2. Pfr. Kleineidam
- Do 21.2. 19 Uhr Pfr. Bayer, 2. Passions-GD
- So 24.2. Dekan Peetz (gleichzeitig Kinder-GD)
- Do 28.2. 19 Uhr Dekan Peetz, 3 Passions-GD

- So 2.3. Pfr. Bayer
- Do 6.3. 19 Uhr Pfr. Höhnke, 4. Passions-GD
- So 9.3. Pfr. Höhnke, Abendmahl (Saft)
- Do 13.3. 19 Uhr Diakon Reuter, 5. Pass.-GD
- So 16.3. Pfrin. Kapp-Kleineidam
- Do 20.3. 19 Uhr Dekan Peetz, Abendmahl
- Fr 21.3. Pfr. Bayer, Abendmahl (Saft)
- So 23.3. Pfr. Höhnke
- Mo 24.3. Pfrin. Kapp-Kleineidam
- So 30.3. Pfr. Bayer

**Kapelle Seniorenstift am Glasenweiher
Predigtgottesdienst 11 Uhr**

- So 3.2. Pfrin. Kapp-Kleineidam, Abendmahl
- So 10.2. Pfr. Höhnke
- So 17.2. Pfr. Opitz
- So 24.2. Pfr. Bayer

- So 2.3. Pfr. Kleineidam, Abendmahl
- So 9.3. Pfr. Bayer
- So 16.3. Dekan Peetz
- Fr 21.3. Pfr. Höhnke, Abendmahl
- So 23.3. Pfr. Bayer
- Mo 24.3. kein GD
- So 30.3. Pfr. Höhnke

**St. Georgen, Ordenskirche
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst
Ordenskirche im Winter geschlossen**

- So 9.3. 18 Uhr Pfr. Bachmann,
Eröffnung der Landessynode
- Sa 15.3. 19.30 Uhr „Farbklänge zur Passions-
zeit“, Orgelmusik und meditative Texte
- So 16.3. Pfarrteam, Konfirmation
1. & 4. Sprengel, Abendmahl
- Fr 21.3. Pfr. Bachmann, Abendmahl
14.30 Uhr Pfr. Jehnes,
Karfreitagsandacht
17 Uhr Pfr. Jehnes, Abendmahl
- So 23.3. 5.30 Uhr Pfr. Bachmann, Osternacht,
Osterfrühstück, Gemeindehaus Hinter
der Kirche



Ordenskirche,
St. Georgen
St. Georgen 56
Tel. 87 11 05 11

- So 23.3. 8.30 Uhr Friedhof, Auferstehungsfeier,
Pfrin. Roth-Stumptner
9.30 Uhr Ordenskirche, Pfr. Stumptner
u. Pfr. Bachmann, Abendmahl, Einf.
der Lehrvikarin Sandra Herold
11 Uhr Pfr. Bachmann, Feier am
Osterbrunnen
- Mo 24.3. Pfrin. Roth-Stumptner
- So 30.3. Pfrin. Roth-Stumptner

**Stiftskirche, Predigtgottesdienst 8 Uhr,
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst**

- So 3.2. 8 Uhr Pfr. Bachmann
9.30 Uhr Pfr. Bachmann, Abendmahl
- So 10.2. 8 Uhr Pfr. Daum
9.30 Uhr Pfr. Daum
- So 17.2. 8 Uhr Pfr. Bachmann
9.30 Uhr Pfr. Bachmann
- So 24.2. 8 Uhr Pfr. Stumptner
9.30 Uhr Pfr. Stumptner

- So 2.3. 8 Uhr Dekan i.R. Berthold
9.30 Uhr Dekan i.R. Berthold
- Fr 7.3. 19 Uhr Pfrin. Roth-Stumptner,
Weltgebetstag, Beisammensein im
Gemeindehaus Hinter der Kirche
- So 9.3. 8 Uhr Pfr. Stumptner
- Sa 15.3. 17 Uhr Pfr. Bachmann,
Konfirmandenbeichte
1. und 4. Sprengel
- So 16.3. 8 Uhr Gemeindefereferent Gebelein
- Do 20.3. 19 Uhr Pfr. Stumptner,
Beichtgottesdienst, Abendmahl
- So 23.3. 9.30 Uhr Pfr. Jehnes, Kinder-GD,
Taufe, Osterfrühstück für Kinder
11 Uhr Feier am Osterbrunnen
- So 30.3. 8 Uhr Pfr. Jehnes

**Haus der Begegnung, Gottesdienst 9.30 Uhr,
gleichzeitig Kindergottesdienst
(nicht in den Ferien)**

- So 2.2. Pfr. Jehnes
- So 10.2. Gemeindefereferent Gebelein
- So 17.2. Pfrin. Roth-Stumptner, Abendmahl
- So 24.2. Pfr. Jehnes,
Konfirmandenvorstellung
2. Sprengel

- So 2.3. Pfr. i.R. Köhler
- So 9.3. Pfr. Stumptner
- So 16.3. Gemeindefereferent Gebelein
- Fr 21.3. Pfrin. Roth-Stumptner, Abendmahl
- Mo 24.3. Pfr. i.R. Schröter
- So 30.3. Pfr. Jehnes

**Gemeindehaus Hammerstatt
Gottesdienst 10.45 Uhr**

- So 3.2. Pfr. Jehnes, Abendmahl
- So 10.2. Gemeindefereferent Gebelein
- So 17.2. Pfrin. Roth-Stumptner
- So 24.2. Pfr. Stumptner

- So 2.3. Pfr. i.R. Köhler
- So 9.3. Pfrin. Roth-Stumptner,
Konfirmandenvorstellung,
3. Sprengel
- So 16.3. Gemeindefereferent Gebelein
- Fr 21.3. Pfrin. Roth-Stumptner, Abendmahl
- Mo 24.3. Pfr. i.R. Schröter
- So 30.3. Pfrin. Roth-Stumptner



St. Johannis, Gottesdienst 9.15 Uhr
Kindergottesdienst 2. & 4. So im Monat

- So 3.2. Pfrin. Aschoff
 So 10.2. Pfr. Aschoff, Abendmahl
 Fr 15.2. 19.30 Uhr: Passionsandacht
 So 17.2. Pfr. Heeg
 Fr 22.2. 19.30 Passionsandacht
 So 24.2. Pfr. Heeg, „Fest im Leben“-Gottesdienst mit Abendmahl
 Fr 29.2. 19.30 Uhr Passionsandacht
- So 2.3. Pfrin. Aschoff
 Fr 7.3. Weltgebetstag, Epiphaniaskirche, mit St. Johannis & St. Johannes Nepomuk
 So 9.3. Pfr. Heeg
 Fr 14.3. 19.30 Uhr, Passionsandacht
 So 16.3. Pfr. Aschoff, Fest-GD
 Do 20.3. 19.30 Uhr, Pfrin. Aschoff, Abendmahl (Wein/Saft)
 Fr 21.3. 9.15. Uhr Pfr. Heeg, Abendmahl (Wein/Saft)
 So 23.3. 5.30 Uhr Pfr. Aschoff, Fest-GD, Diakonieverein St. Johannis
 9.15 Uhr Pfr. Heeg, Fest-GD, Kirchenchor, Abendmahl (Wein/Saft)
 Mo 24.3. 9.15 Uhr Pfr. Aschoff
 Sa 29.3. 16 Uhr Pfrin. Aschoff, Konfirmanden mit Abendmahl, 1. Sprengel
 So 30.3. 9.30 Uhr Pfrin. Aschoff, Konfirmation, 1. Sprengel, Posaunenchor

Magdalenenkirche Grunau
Gottesdienst, gleichzeitig
Kindergottesdienst 10.30 Uhr

- So 3.2. Pfrin. Aschoff
 So 10.2. Pfr. Aschoff, Abendmahl
 So 17.2. Pfr. Heeg
 So 24.2. Pfr. Heeg, „Fest im Leben“-Gottesdienst mit Abendmahl
- So 2.3. Pfrin. Aschoff
 Fr 7.3. Weltgebetstag, St. Benedikt, mit Magdalenenkirche & Birk St. Veronika
 So 9.3. Pfr. Heeg
 So 16.3. Pfr. Aschoff, Festgottesdienst
 Fr 21.3. 12-15 Uhr Pfr. Heeg, Pfr. Aschoff, Pfrin. Aschoff, TREORE
 So 23.3. Pfr. Heeg, Festgottesdienst
 Mo 24.3. 10.30 Uhr, Pfr. Aschoff, Festgottesdienst, Posaunenchor & Abendmahl
 So 30.3. Pfr. i.R. Dr. Hebart, „Fest im Leben“-GD, Abendmahl (Wein/Saft)

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde
Erlanger Str. 29, Sonntag 10 Uhr

Predigtreihe „Biblische Lügengeschichten“
vom 27.1. bis 16.3.

- So 3.2. Pfr. Froben, 1. Mose 27
 So 10.2. Pfr. Froben, 1. Könige 21
 So 17.2. Prof. Heron, Erlangen
 So 24.2. N.N.
- So 2.3. Pfr. Froben, Matt. 4, 1-11
 So 9.3. Pfr. Froben, Markus 14, 10-46
 So 16.3. Pfr. Froben, Markus 14, 66-72
 Do 20.3. 19.30 Uhr Pfr. Froben, Abendmahl
 Fr 21.3. Pfr. Froben, Abendmahl
 So 23.3. Pfr. Froben
 So 30.3. Pfr. Froben



Evangelisch-Reformierte Kirche
 Erlanger Straße 29
 Tel. 6 20 70

Gottesdienste in den Kliniken

Bezirkskrankenhaus
Gottesdienst 10.30 Uhr

- So 3.2. Pfrin. Krumpholz
 So 10.2. Pfr. Schneider
 So 17.2. Pfrin. Krumpholz
 Di 24.2. Pfr. Paulmaier
- So 2.3. Pfr. Schneider
 So 9.3. Pfrin. Krumpholz
 So 16.3. Pfr. Paulmaier
 Karfreitag Pfr. Paulmaier
 Ostersonntag Pfrin. Krumpholz
 So 30.3. Pfr. Steiner

Hohe Warte
Montag Gottesdienst 18.30 Uhr

- Mo 4.2. Pfr. Paulmaier,
 Segnungsgottesdienst
- Mo 17.3. Pfr. Paulmaier, Abendmahl
 Karfreitag 9 Uhr Pfr. Paulmaier
 Ostermontag 9 Uhr Pfrin. Krumpholz
 So 30.3. Pfr. Steiner

Klinik LVA Herzoghöhe
Gottesdienst 18.30 Uhr mit Abendmahl

- Mo 9.2. Pfr. Schneider
 Mo 23.2. Pfr. Paulmaier
- So 8.3. Pfrin. Krumpholz
 Karfreitag 15 Uhr Pfr. Schneider
 Ostersonntag Pfrin. Krumpholz

Klinikum
So Gottesdienst 9 Uhr mit Abendmahl

- So 3.2. Pfrin. Krumpholz
 So 10.2. Pfr. Schneider
 So 17.2. Pfrin. Krumpholz
 Mo 24.2. Pfr. Paulmaier
- So 2.3. Pfr. Schneider
 So 9.3. Pfrin. Krumpholz
 So 16.3. Pfr. Paulmaier
 Karfreitag Pfr. Schneider
 Ostersonntag Pfrin. Krumpholz
 So 30.3. Pfr. Steiner

Reha-Zentrum Roter Hügel
Gottesdienst 18.30 Uhr

- Sa 2.2. Pfrin. Krumpholz
 Mo 11.2. 16.15 Uhr Prädikant Hochgesang
 Sa 16.2. Pfrin. Krumpholz
- Sa 1.3. Pfr. Schneider
 Mo 10.3. 16.15 Uhr Prädikant Hochgesang
 Sa 15.3. Pfr. Paulmaier
 Karfreitag 11 Uhr Pfr. Schneider
 Ostermontag 11 Uhr Pfrin. Krumpholz
 Sa 29.3. Pfr. Steiner

Gruppen 2008

Wünsche buchen!
 Strand
 Traumwetter
 Klasse Hotel

Kanalinseln Guernsey/Jersey 3.5. bis 10.5.2008
 Entdecken Sie französisches Savoir-vivre und britische Eleganz auf den unter britischer Verwaltung stehenden Inseln. **Reisepreis im DZ/HP € 1.445**

Griechenland - Santorin 4.6.-11.6.2008
 Griechenland wie aus dem Bilderbuch! Wir haben für Sie bereits das Hotel Epavis **** in Kamari und 2 Ausflüge vorgebucht. 3 kleine Wanderungen werden von Herrn Kirsch vor Ort durchgeführt. **Frühbucherpreis inkl. Ausflüge im DZ/Frühstück € 896**

Türkei - Dalaman 15.9.-29.9.2008
 Es erwartet Sie ein feinsandiger Traumstrand vor grüner Bergkulisse. Lassen Sie sich im „All Inclusive“ Hotel Iberotel Sarigerme Park **** vierzehn Tage lang so richtig verwöhnen. **Frühbucherpreis inkl. Ausflüge im DZ/All Inclusive € 1497**

Mexico-Rundreise 18.10.-31.10.2008
 Erleben Sie die Höhepunkte Mexicos u.a. mit den Aztekentempeln von Chichen Itza, Tulum und Palenque sowie die Metropole Mexico City und Acapulco. **Programm in Vorbereitung!**

TUI ReiseCenter
 Hohenzollernring 65, 95444 Bayreuth, Tel. 0921-759550, Fax 0921-7595544, E-Mail: bayreuth1@tui-reisecenter24.de www.tui-reisecenter24.de/bayreuth



Buchhandlung Christothek GbR

Albert-Preu-Str. 10a Tel.: 0921 - 54 29 4
 95444 Bayreuth Fax.: 0921 - 50 70 92 21
 Email: christothek@gmx.de

Ihre Buchhandlung mit der guten Nachricht!

Christliche Geschenkideen für Konfirmation, Ostern, Hochzeit & Taufe

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag:
 9.30 - 18.00 Uhr
 Samstag:
 9.30 - 13.00 Uhr

Evangelische Gesangbücher passende Hüllen mit Prägungen

www.buchhandlung-christothek.de

Jeden lieferbaren Titel bestellen wir Ihnen z.T. bis zum nächsten Tag

Auferstehungskirche Saas
 Lauren Lauritzen, Erikaweg 22 a - Corinna Dillinger, Nördlicher Ringweg 18 (Bindlach)

Christuskirche
 Frederic Müller, Ramlerstr. 15, Berlin - Carlotta Müller, Ramlerstr. 15, Berlin - Dorothea Ruckdeschel, Wilhelmsplatz 3 - Hanna Beitzinger, Feustelstr. 11 a

Erlöserkirche Altstadt
 Nina Oberst, Kollwitzstr. 2 - Nadja, Willi & Nick Philipp, Funckstr. 11

Kreuzkirche
 Samira Ayleen Körber, Meraniering 95 - Artur Ebel, Fröbelstr. 2 - Christian Alexander Schlick, 99 Gärten 34 - Tobias Leykam, Wilhelm-Pitz-Str. 2 - Nicole Ehrhardt-Leonhardt, Hoffmann-von-Fallersleben-Str. 30

Stadtkirche
 Valerie & Roman Magda, Holbeinstr. 12

Ordenskirche St. Georgen
 Artur Tobert, Odinweg 1 - Pascal Zitzmann, Grüner Baum 23 - Maximilian Seifried, Albrecht-Dürer-Str. 84 - Alexander Lepski, Albrecht-Dürer-Str. 4 e - Paul Oetterer, Wendelhöfen 4 - Jannik Hübsch, Cosima-Wagner-Str. 1 - Julian Scholz, Albrecht-Dürer-Str. 66 - Diana Kremer, Albrecht-Dürer-Str. 78

St. Johannis
 Ida Gebhardt, Uranusstr. 14 - Sebastian Hammon, Sonnenstr. 18 - Alexander Hessenberger, Traunstein - Mariella Nüssel, Bindlach - Sina & Celina Herrmann, Jupiterstr. 7 - Paula Heinzel, Schieferweg 7

Friedenskirche Birken
 Linda Rieß, Pommernstr. 4

Lutherkirche
 Jan Lischkowitz, Sterntalerring 19 - Alexander Schmidt, Elfenweg 17 - Lea Riedl, Laimbacher Str. 11

Christuskirche
 Maria Krämer und Alexander Schamin, Wiesenstraße 26 c - Andrea Busse und Bernd Wagner, Peuntgasse 4

Kreuzkirche
 Andreas Greim, Grubstr. 28 und Verena Bauer, Eckersdorf, Max-Böhm-Ring 11

Auferstehungskirche Saas
 Christian Grindu und Ann Reisdorf, Bodenseering 106 - Robert und Gabriele Lauritzen, Erikaweg 22 a

Ordenskirche St. Georgen
 Heiko Dannhäuser und Saskia Hübsch, Cosima-Wagner-Str.1

Tauf- und Trauzeiten



Landeskirchliche Gemeinschaft
Richard-Wagner-Straße

Gemeinschaftsstunde sonntags 17 Uhr
Im Februar jeweils am 3. und 24.
Im März am 2., 21. (Karfreitag), 24. (Ostermontag)
u. am 30. um 19.30 Uhr

Gottesdienst mit Kindergottesdienst sonntags 10 Uhr
Im Februar am 10. und 24., im März am 9.

Landeskirchliche Gemeinschaft Peuntgasse
Gemeinschaftsstunde Sonntag 18 Uhr

Im Februar am 10., 17. u. 24.
Im März am 2. und 9. und am Montag, 24.
Gemeinschaftsstunde Sonntag 19 Uhr
Im März am 30.

Mittwochs 15 Uhr, Bibelgesprächskreis
Bunter Nachmittag, Sonntag 14.30 Uhr, 3.2.



Landeskirchliche Gemeinschaft
Peuntgasse

Peuntgasse 4
Tel. 2 74 32

Predigttexte und Kollekten Februar/März

Estomihi, 3. Februar, Jesaja 58, 1 - 9 a

Aschermittwoch, 6. Februar, 2. Mose 32, 1 - 6, 15 - 20

Invokavit, 10. Februar, Jakobus 1, 12 - 18,
Fastenopfer für Osteuropa

Reminiszere, 17. Februar, Hebräer 11, 8 - 10

Okuli, 24. Februar, 1. Könige 19, 1 - 8 (9 - 13 a)

Lätare, 2. März, Jesaja 54, 7 - 10

Judika, 9. März, Hebräer 13, 12 - 14, Diakonie

Palmarum, 16. März, Hebräer 12, 1 - 3

Gründonnerstag, 20. März, Hebräer 2, 10 - 18

Karfreitag, 21. März, Jesaja 52, 13 - 14; 53, 1 - 12

Ostersonntag, 23. März, 1. Korinther 15, 19 - 28

Ostermontag, 24. März, Apostelgeschichte 10, 34 a, 36 - 43

Quasimodogeniti, 30. März, Jesaja 40, 26 - 31

Mitziehen.

Kommen Sie zu uns,

und werden Sie Mitglied, wenn es darum geht, Ihr Recht gegenüber den Behörden und Sozialversicherungsträgern zu erstreiten. Bei Problemen mit der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, dem Schwerbehindertenecht und anderen sozialrechtlichen Fragen beraten wir Sie, helfen Ihnen bei der Antragsstellung und vertreten Sie, wenn es sein muss, vor Gericht – und zwar durch alle Instanzen. Für nur 5 Euro im Monat.

Ihr VdK-Kreisverband Bayreuth

Richard-Wagner-Str. 36

95444 Bayreuth

Telefon 0921/75 98 70

Fax 0921/75 98 744

eMail bayreuth@vdk.de

www.vdk.de

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Fragen zum Glauben

„Karwoche, Karfreitag“

Frage: Wozu gibt es eine Karwoche und was bedeutet sie?

In der Passionszeit nimmt die Karwoche (kar = trauern oder klagen) einen besonderen Raum ein. Sie ist die einzige Phase im Leben Jesu, die von den Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes chronologisch genau und nachvollziehbar dargestellt wird.

Im Kirchenjahr vollziehen wir diese besondere Zeit im Leben Jesu genau nach: So beginnt die Karwoche am Palmsonntag. Mit seinem Namen erinnert dieser Sonntag an den Einzug Jesu in Jerusalem, an den Jubel, der ihm entgegengebracht wurde, an die Erwartungen, die das Volk in ihm erfüllt sah, als man rief: *„Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!“* Mit den von den Bäumen abgehauenen Palmzweigen wurde der auf dem Esel in Jerusalem einreitende Jesus freudig begrüßt.

Am Donnerstag der Karwoche erinnern wir uns daran, dass Jesus unmittelbar vor seiner Gefangennahme mit seinen Jüngern in Jerusalem am Vorabend des Passafestes ein letztes Abendmahl gefeiert hat. Über diesem Essen liegt bereits die Gewissheit des bevorstehenden Leidens und Sterbens Jesu. Deshalb heißt er auch der **Gründonnerstag** („grün“ stammt von *„greinen, weinen“*). Seither feiern Christen weltweit das Abendmahl, das uns mit dem ins Leiden gehenden Jesus verbindet: *„Sofort ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt“* (1. Korinther 11,26).

Am späteren Abend des Gründonnerstags wird Jesus durch den Verrat seines Jüngers Judas im Garten Gethsemane gefangen genommen und zum Verhör von den Hohen Rat gebracht. Die folgende Nacht, in der ihn auch Petrus dreimal verleugnet, verbringt er im Gefängnis. Der **Karfreitag** beginnt mit dem Prozess vor dem römischen Statthalter Pontius Pilatus, der Verurteilung Jesu auf Betreiben der Jerusalemer Bevölkerung und der zügig vollstreckten Hinrichtung Jesu am Kreuz. *„Zur neunten Stunde“*, d.h. nach der damaligen Zählung um 15 Uhr nachmittags stirbt Jesus am Kreuz (Markus 15,34-37). In den Gottesdiensten am Karfreitag (die liturgische Farbe ist schwarz), bei denen häufig die Glocken - zuweilen sogar die Orgeln - schweigen, wird über den Tod Jesu und dessen Bedeutung für uns heute nachgedacht. Nach christlicher Tradition ist das Kreuz Jesu der Beginn der Erlösung aller Menschen, die auf ihn vertrauen. Insofern ist der Karfreitag bei aller Trauer über Jesu Tod auch ein Tag, an dem wir dankbar an Gottes Liebe zu uns erinnert werden und seine Bereitschaft, uns immer wieder neu zu vergeben.

Dr. Dietrich Rusam



Evangelische Familien-Bildungsstätte
Ludwigstraße 29,
95444 Bayreuth,
Telefon 6 29 93
Fax 51 11 78

Anmeldung/Auskunft
Montag – Freitag
9.00 – 12.30 Uhr
Montag – Donnerstag
14.30 – 17.30 Uhr

Unser Team:

Pädagogische Leitung: E. Zagel,
U. Semmelmann, P. Lauterbach
Verwaltung: J. Machazek,
I. Millitzer, H. Thurn, H. Zerenner

Ausführliches

Veranstaltungsprogramm:
Büro, Kirchen-Eck, Kirchen,
Rathaus, Theaterkasse
www.fbs.bayreuth.org



Qualitätshandbuches erarbeitet. Dieses Qualitätshandbuch dokumentiert – fast wie ein Zauberbuch bei Harry Potter – die Erkenntnisse der Bildungsorganisation Familien-Bildungsstätte in Bayreuth mit der Außenstelle „Villa Kunterbunt“ in Pegnitz.

Entwicklungsstufen

Derzeit werden die internen und externen Dokumente wie Kurslisten, Abrechnungsformulare und Teilnahmebestätigungen überarbeitet. Dann wird ein erstes Qualitätsentwicklungsprojekt in Angriff genommen: Künftig werden Dozenten/innen der Familien-Bildung eine neu gestaltete Mappe mit allen wichtigen Dokumenten einschließlich des Honorarvertrages und einer Kurzinformation über Ziel und Aufgaben der Familien-Bildungsstätte erhalten. Jedes Jahr müssen weitere Entwick-



Elisabeth Zagel ist Leiterin und Qualitätsbeauftragte der Evangelischen Familien-Bildungsstätte

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“ Hermann Hesse

Qualitätsmanagement

FBS erstellt Qualitätshandbuch

Zusammen mit anderen Familien-Bildungsstätten in Bayern und mit Bildungseinrichtungen der Evangelischen Kirche hat sich die Bayreuther Familien-Bildungsstätte auf den Weg gemacht, ihre Arbeit noch besser zu gestalten, noch mehr Kundenfreundlichkeit und Qualität systematisch zu entwickeln. Unterstützt und angeleitet wurde das Projekt von der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erwachsenenbildung in Bayern (AEEB).

Trotz des hohen Arbeitspensums hat sich das Team der Familien-Bildungsstätte mit Elisabeth Zagel als Qualitätsbeauftragter entschlossen, im Jahr 2007 und 2008 das Modell QVB - Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen – auf die Bildungsarbeit vor Ort umzusetzen.

Zunächst einmal mussten verschiedene Teilbereiche in Form von Bestandsaufnahmen analysiert und beschrieben werden: Leistung, Organisation, Marktanalyse, Personal, Kommunikation, Kooperation und Vernetzung, Evaluation und Ressourcenmanagement.

An acht Fortbildungstagen in Pappenheim und in einer regionalen Qualitätsentwicklungsgruppe in Nürnberg wurden Bausteine eines

Qualitätsentwicklung ist ein stetiger Prozess mit dem Ziel, die Qualität einer Einrichtung in allen Teilbereichen weiter zu entwickeln.

Im Sommer 2008 wird das Qualitätshandbuch fertig gestellt sein. Dann kommt der/die Auditor/in einer Zertifizierungsgesellschaft nach Bayreuth und überprüft das Geleistete. Ähnlich wie beim TÜV gibt es nach erfolgreicher Überprüfung ein Qualitätssiegel.

Gütesiegel

Was uns dabei wichtig ist: Die Familien-Bildungsstätte ist dann eine zertifizierte Einrichtung der Erwachsenenbildung. Die Arbeit mit Familien, Alleinerziehenden und Singles und die Frühpädagogik, die wichtige Weichen für das spätere Leben stellt, wird damit anerkannt, anderen zertifizierten Erwachsenenbildungseinrichtungen gleichgestellt und offiziell „mit Güte besiegelt“.

Was kann man sich mehr wünschen? ...außer, dass sich Menschen jeden Alters in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte und in deren Angeboten und Kursen ernst- und angenommen fühlen, wichtige Anregungen für Erziehung und Lebensgestaltung mit nach Hause nehmen und gerne wieder kommen.



Elisabeth Zagel

Bayreuth Evangelisch

Meditation in Tanz und Tanzfolklore

Tanzwochenende am Freitagabend
29. Februar, Saas und
Samstag 1. März, Friedenskirche

Mit der bekannten Tanzpädagogin Marian Saurer

Im Tanz können wir abschalten vom Alltag, bei uns selbst ankommen, ruhig und lebendig werden, Kraft und Lebensfreude tanken. Auch in diesem Jahr kommt die Leiterin des Tanzfoyers Karlsruhe wieder nach Bayreuth und lädt alle, die gerne tanzen, herzlich ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Tanzpädagogin Marian Saurer bietet eine breite Auswahl unterschiedlicher Tänze zu schöner Musik. Der beschwingte Treffpunkt für alle, die Freude daran haben, sich zu treffen, um zusammen die Fülle des Lebens zu tanzen.

„Wer gerne tanzt, wird begeistert sein“, Zitat einer Teilnehmerin des Seminars 2007.

Anmeldeschluss 15. Februar



+++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++

13. Febr. 16 Uhr Freispiel im Storchenhaus für Eltern, Großeltern & Kinder bis 3 Jahre, weitere Treffen 20., 27.2., ohne Gebühr, Storchencafé geöffnet
16. Febr. 15.30 Uhr Stabpuppentheater Pappenstöckl, Kronach, „Schwein gehabt“, Gemeindezentrum Friedenskirche
17. Febr. 11 Uhr „Dem Kloß auf der Spur“, Klößkochen & Märchen für Kinder, Storchencafé
19. Febr. 16 Uhr Gemeinsames Singen für alle Generationen, Musikerin Angelika Schneider, Ludwigstr.
22. Febr. 17.30-20 Uhr Flohmarkt „Rund ums Kind“ – Einkauf für Schwangere, Evang. Gemeindehaus
23. Febr. 9-12 Uhr Flohmarkt „Rund ums Kind“, Evang. Gemeindehaus
23. Febr. 9.30 Uhr „Mut zur Stimme!“, Tagesseminar für Alleinerziehende, Kinderbetreuung, Referent Hanns-Karl Purucker, Dipl.-Psychologe, St. Georgen 1
11. März 19.30 Uhr Resilienz – besser mit belastenden Situationen umgehen! Offene Gruppe für Alleinerziehende mit Pubertierenden, St. Georgen 1
21. März 18-19.30 Uhr Passionsweg im Hofgarten, Kooperation FBS/Evang. Jugend/Café Adebar, Passionsgeschichten am Karfreitag erleben – mit Anmeldung

Wir backen das echte Buchauer Holzofenbrot

Buchauer Holzofenbäckerei
91257 Pegnitz-Buchau
Tel. 09241/8121
www.holzofenbrot.de



Bio Bio
Die große Welt der Bio-Produkte

Naturkost für Genießer

Telemannstr. 2
95444 Bayreuth
Tel. 09 21/5 07 57 67
Parkplätze direkt vor und neben dem Laden
Mo - Fr 9.00 - 19.00
Sa 9.00 - 14.00 Uhr



Verkauf in unserem Hofladen
Mo. – Fr.:
08.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 08.00 – 13.00 Uhr

Eier aus Bodenhaltung

- Wir bieten an:** Fleisch vom Schwein und Rind aus eigener Aufzucht.
- ganzjährig:** Wurst aus eigener Herstellung, Geflügel, Eier aus Bodenhaltung, Essiggurken (hausgemacht), Kartoffel.
- saisonal:** Obst, Gemüse, Erdbeeren (auch zum Selbstpflücken).

Oberobsang 2 • 95445 Bayreuth
Tel. 0921/41906 • Fax: 0921/7570693



Evangelisches
BILDUNGSWERK
Bayreuth/Bad Berneck e. V.

Richard-Wagner-Str. 24
95444 Bayreuth



Team des Evangelischen Bildungswerks
Dr. Jürgen Wolff Tel. 5 60 68 11
Pädagogischer Leiter, Geschäftsführer
Jutta Geyrhalter Tel. 5 60 68 13
Dipl. Religionspädagogin, Studienleiterin
Beate Pöhlmann Tel. 5 60 68 14
M.A., Theologin, freie Mitarbeiterin
Christine Gemsjäger Tel. 5 60 68 14
Dipl. Pädagogin, Projektleiterin
Angelika Söllner Tel. 5 60 68 10
Sekretariat

Überzeugungen sind die größten Wohl- und Übeltäter der Menschheit. Sie beflügeln Menschen zu den größten kulturellen Leistungen, seien sie wissenschaftlicher, technischer, künstlerischer oder sozialer Art. Keine Pyramide, kein Palast, kein Parlament wären ohne Überzeugungen gebaut worden, kein Flugzeug würde sich in die Luft erheben, kein Bild gemalt, keine Oper komponiert werden, wenn Menschen nicht von ihren Bedürfnissen beseelt und von deren Bedeutung überzeugt wären. Auf der anderen Seite stehen Terroristen, Selbstmordattentäter, religiöse Fanatiker, Militaristen.

Lesung mit Dr. Mario Gmür:

Die Unfähigkeit zu zweifeln

Welche Überzeugungen wir haben und wann sie pathologisch werden

Evang.-Reformierte Kirche,
Freitag, 1. Februar, 19.30 Uhr

Auch sie handeln aus Überzeugung, aber einer offensichtlich inhumanen, ja krankhaften. Wie und warum gelangen wir zu Überzeugungen? Wozu brauchen wir sie und wann werden sie gefährlich und pathologisch? Und warum halten wir Zweifel so schlecht aus?

Am 1. Febr. wird der Schweizer Psychiater und Psychotherapeut Dr. Mario Gmür in der Evang.-Reformierten Kirche, Erlanger Str. 29 sein Buch vorstellen. Er stellt darin das Phänomen „Überzeugung“ zum ersten Mal aus psychologischer Sicht dar.



Heil-Werden in mir – Seminar in der Fastenzeit

Samstag, 23. Februar, 10-18 Uhr, Seminarraum, Richard-Wagner-Str. 24

Heil werden – das würden wir alle gern. Heil werden und geheilt sein an Körper und Seele. Für viele ist der Einstieg, um selbst etwas aktiv für das Heil Werden zu tun, die Fastenzeit: Den Körper schonen mit Verzicht auf Alkohol oder Süßigkeiten. Die Seele nähren mit regelmäßigen Gebets- und Meditationszeiten. Viele erleben genau das als heilsam.

Schließlich ist im eigenen Leben und im Umfeld oft einiges zu finden, was krank macht, Energien raubt und aus der Balance bringt. Viele Menschen spüren das irgendwann - mehr oder weniger - am eigenen Leib. Unsere ganze Sehnsucht jedoch zielt auf Heilung, heil werden, heil sein.



Und eben hier bietet die Fastenzeit für manche die Möglichkeit, bewusst etwas dafür zu tun. Daher bietet das Evangelische Bildungswerk in dieser Zeit einen Tag dafür an. Kompakt und kompetent - einen Baustein auf dem Weg zur Heilung. An diesem Samstag können mit Tanz und Stille, mit Entspannung und Körperarbeit die eigenen Quellen zur Heilung erahnt und dem Geheimnis des Lebens ein Stück näher gekommen werden.

Leitung:
Andrea Eichenmüller, Dipl.-Sozialpädagogin & Tanztherapeutin, Pottenstein
Gebühr 30 Euro,
Anmeldung schriftlich bis 15.2.

Lesung mit Lea Fleischmann:

Meine Sprache wohnt woanders

Gedanken zu
Deutschland und Israel

Kunstmuseum, Sonntag, 9. März, 20 Uhr

Lea Fleischmann (geb. 1947), Kind jüdischer Eltern, die den Holocaust überlebten, verbrachte ihre Jugend in Frankfurt/Main. Nach dem Abitur studierte sie Pädagogik und Psychologie und war im Schuldienst tätig. Im August 1979 verließ sie Deutschland.

„Dies ist nicht mein Land“

Ihre Erfahrungen schrieb sie in dem Buch „Dies ist nicht mein Land“ nieder, das großes Aufsehen erregte und zum Bestseller wurde. In Jerusalem stieß Lea Fleischmann auf eine neue, ihr bis dato unbekannte Welt: vom Feminismus zum Schabbat.

Israel - spirituelle Heimat

Die emanzipierte, kritische Frau entdeckte das Judentum für sich, lernte Hebräisch, um die Tora lesen zu können. Inzwischen ist ihr Israel auch zur spirituellen Heimat geworden. Im Zentrum ihrer publizistischen Arbeit steht der christlich-jüdische und vor allem der deutsch – israelische Dialog.

Woche der Brüderlichkeit

Im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ wird Lea Fleischmann am Sonntag, dem 9. März um 20 Uhr im Kunstmuseum (Altes Rathaus) ihr neues Buch vorstellen. Darin beschreibt sie unterschiedliche autobiographische Begebenheiten als deutsche Jüdin von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart.



LEA FLEISCHMANN / CHAIM NOLL
**MEINE SPRACHE
WOHNT WOANDERS**
GEDANKEN ZU
DEUTSCHLAND UND ISRAEL



Veranstaltungen mit Anmeldung

- 16. Febr. 10-18 Uhr „Träumende Bäume“: Tagesseminar zu Jeux dramatiques
- 22. Febr. 19.30-22 Uhr Gemeinsam pilgern auf dem Jakobsweg: Fortbildung für Mitarbeitende in Kirchengemeinden (mit Praxistag)
- 23. Febr. 10-18 Uhr Heilwerden in mir: Seminar in der Fastenzeit – Tanz und Stille, Entspannung und Körperarbeit
- 5. März 9-16 Uhr „Gut, dass es mich gibt“: Bilder aus Lebensgeschichten
- 6. März 9-12 Uhr Gruppensupervision für Mitarbeitende in der Alten- und Sozialarbeit, Einzelsupervision nach Vereinbarung

Alle Hilfsmittel zur Probe und zum Ausleihen !!!

KOHNHÄUSER
Rollstuhl- und Reha-technik
freundlich, kompetent und stark im Service

- ✓Alltagshilfen
- ✓Geh- und Mobilitätshilfen
- ✓Hilfsmittel für Bad u. WC
- ✓Rollstühle
- ✓Pflegebetten
- ✓Patientenlifter

Individuelle Beratung bei Ihnen zu Hause
Reparaturen vor Ort oder in unserer Werkstatt

Telefon: 0921 / 787 792 23 Notdienst: 0175 / 543 877 5
Telefax: 0921 / 787 792 99 Email: info@kohnhaeuser-rehatechnik.de
Eduard-Bayerlein-Str. 8 - 95445 Bayreuth

Fenster, Türen und Schreinerarbeiten von

Andreas Oetter GmbH

- Bau- und
- Möbelschreinerei
- Innenausbau
- Kunststoff-Fenster

Humboldtstr. 6, Tel. 75 97 80, 95444 Bayreuth



Für die Region
machen wir uns stark.

Sparkasse
Bayreuth
Ihr Partner in Stadt und Land

Evangelische Begegnungsstätte **KirchplatzTreff**

95444 Bayreuth

Kirchplatz 2

Telefon: 09 21- 59 61 04

Leiterin: Heike Komma



Wo finden Sie uns?

Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche im Erdgeschoss des Gebäudes der Gesamtkirchenverwaltung. Vom Marktplatz sind es nur 3 Minuten und direkt vor der Kirche halten die Stadtbusse 4, 6, 10 und 11. Ausführliches Programm: Büro, Kirchen-Eck, Kirchen, Rathaus

Kreativkurse

Evelyn Krähe bietet eine Osterwerkstatt und einen Kurs zum Filzen an. Im ersten geht es rund ums Osterei. Sie werden auf verschiedenste Art und Weise Ostereier bemalen und bekleben und sie in einen Osterstrauß binden. An den letzten beiden Terminen kann jede/r Teilnehmende eine Osterkerze mit Wachsplatten gestalten. Filzen ist eine sehr alte Technik, um warme und stabile Kleidung herzustellen. Sie erlernen das Nass- und das Trockenfilzen. Anfangs stellen wir einen Kettenanhänger her und im Verlauf des Kurses können Sie sich an größere Dinge heranwagen, so wie ein Tischset, einen Teelichthalter und einen Schal.

Donnerstags, 10-11.30 Uhr, Osterwerkstatt ab 7.2., Filzen ab 27.3., Kosten jeweils 15 € + Materialkosten

„Gut, dass es mich gibt“ – Bilder aus Lebensgeschichten

Versöhnt mit der eigenen Lebensgeschichte zu sein oder zu werden, ist eine Aufgabe, die sich Menschen in jedem Lebensalter stellt. Bei diesem Seminartag hilft Pfarrerin Kathrin Bayer-Stude, einen kunsttherapeutischen Zugang zu Teilen unserer Lebensgeschichte zu erleben. In der Sprache der Bilder, die wir miteinander malen, wollen wir dem nachspüren, was unsere Seele nährt. Es geht um die Quellen der Lebenskraft, die wir anhand der Bilder erkennen. Bilder halten fest und wirken aus sich selbst. In diesem Kurs steht die Selbsterfahrung im Vorder-



Evelyn Krähe bastelte am Nikolaustag mit Cafégästen Engel aus Filz.

Rat und Tat. Im Sanitätshaus aktuell.

reha team Bayreuth

Sichern Sie sich unsere Winterpreise!
Elektromobile zu
unschlagbaren Preisen!

**Schon ab
1440,- €**

MEYRA
ORTOPEDIA

**Jetzt vorbestellen
und erst zum
Wunsch-Liefertermin
im Frühjahr 2008
bezahlen!**

Kommen Sie zur Probefahrt vorbei!

Tel. 0921-747430 Am Bauhof 11
www.rehateam.info 95445 Bayreuth

Angebot gültig bis 31.03.2008

ALTENA

Senioren- und Pflegeheim

**Herzlich willkommen in unseren Häusern
in Bayreuth und Bindlach.**

Wir sind eine große Familie.
Bei uns fühlt man sich wie zu Hause.

Wir bieten:

- **Bewegungstherapie**
- **Beschäftigungstherapie**
- **Grund- und Behandlungspflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Kurzzeitpflege**
- **NEU: Snoezelenraum**

Inhaberin: Aleide Hampel
Bayreuth
Schützenplatz 6, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/64520

Bindlach
Depser Rain 15, 95463 Bindlach
Tel. 0921/65940

grund, bei der Sie auf kreative Weise Vertrautes in neuem Licht sehen können. In Reflexionsphasen diskutieren Sie, wie Sie das im Alltag einer Seniorengruppe anwenden und für Hilfs- und Lernprozesse nutzbar machen können.

Mittwoch, 5.3., 9 Uhr, Anmeldung bis 22.2., Kosten 16 € zuzgl. Materialkosten

FriedWald erleben

FriedWald ist eine neue Form der Bestattung in freier Natur. Der Evang.-Luth. FriedWald am Schwanberg ist der erste und bisher einzige evangelische FriedWald in Bayern. Hier gibt es unterschiedliche Baumarten jeden Alters. Sonnige Waldränder laden zum Ausblick ein. Wir bieten eine Waldführung an: Schwestern der Kommunität Casteller Ring erläutern das Konzept der alternativen Bestattungsform. Außerdem erfährt man viel Wissenswertes über die Kommunität Casteller Ring und den geschichtsträchtigen Schwanberg, der von jeher „Flieberg, Kulturzentrum und heiliger Berg“ ist.

Samstag, 1.3., 11-18 Uhr, Treffpunkt Stadthalle, Kosten: 15 €, Anmeldung: bis 22.2.

Gruppensupervision

Supervision ist sinnvoll, um Aufgaben in der Alten- und Sozialarbeit durchdacht zu erfüllen, um die Kommunikation am Arbeitsplatz zu verbessern und Teamarbeit zu fördern. Sie verhilft auch dazu, Konflikte im Kontext der Arbeit zu verstehen und zu lösen und letztendlich persönlich stabil und motiviert zu bleiben, auch in belastenden Arbeitssituationen.

Donnerstag, 6.3., 3.4., 8.5., 5.6., 9-12 Uhr, Anmeldung bis 29.2., Kosten für Ehrenamtliche in Kirche & Diakonie 32 €, für andere 199 €



Nach einem Jahr Ausbildung haben sie ihr Kolloquium als Seniorenbegleiter bestanden. von links nach rechts: Beate Bernhard-Dusny, Sr. Magdalena Kiese, Günter Mantz und Rosi Wiche. Nicht im Bild: Brit Zwingmann, Britta Bleiweiß, Max von Koskull, Birgit Richter, Arthur Neuner und Elisabeth Jung.
Herzlichen Glückwunsch!

+ + + + Denkdrazettel + + + + +

Mo	4.2.	9.30 Uhr Suchet der Stadt Bestes: mit Stadträtin Christine Hacker im Gespräch
Di	5.2.	14 Uhr Faschingsfest
Do	7.2.	10 Uhr Osterwerkstatt (Kurs bis 6.3.)
Di	26.2.	15 Uhr Auf den Spuren von Theodor Fontane
Do	6.3.	15 Uhr Mit dem Spachtel malen
Di	11.3.	14 Uhr Wohnen im Alter: Ruhesitz Rotes Kreuz
Do	27.3.	10 Uhr Filzen (bis 24.4.)
Mo	31.3.	18 Uhr 60 Jahre: Viel erreicht. Viel noch vor



Jede Jahreszeit hat ihren eigenen Klang.

Er bereichert unser Leben.

Hören Sie ihn?

Machen Sie einen kostenlosen
Hörtest!

Ihr FGH-Hörgeräte-Akustiker

Akustiks

**BESSER HÖREN
HÖRGERÄTE-MEISTERBETRIEB**

Direkt neben dem Parkhaus · Badstraße 8 · 95444 Bayreuth
Telefon 09 21 / 51 55 88 · Fax 09 21 / 51 55 89 · www.akustiks-hoergeraete.de





www.diakonie-bayreuth.de

Kirchplatz 5, 95444 Bayreuth



Diakonisches Werk –
Stadtmission Bayreuth e. V.
Tel. 09 21-75 42-0



Hilfe für das behinderte
Kind Bayreuth gGmbH
Tel. 09 21-75 42-20



Zentrale Diakoniestation
Bayreuth e. V.
Tel. 09 21-6 51 60



Gestärkt ins Leben!

Frühjahrssammlung zugunsten der Kinder- und Jugendhilfe

Viele Kinder und Jugendliche wachsen unter schwierigen Umständen auf – in Armut oder in einer Familie, in der Gewalt und/oder Alkohol zur Tagesordnung gehören. Aber auch in so genannten „normalen“ Familien kann es zu Krisensituationen kommen. Gravierende Alltagsprobleme, Entwicklungsauffälligkeiten des Kindes, Erziehungsfragen, Beziehungsprobleme oder gar Trennung und Scheidung können intensive Hilfe notwendig machen. Durch pädagogische Betreuung werden Kinder, Eltern oder die gesamte Familie begleitet und entlastet. Die Diakonie fördert dabei ganz besonders die Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsenen, um ihre Eigenverantwortlichkeit und soziale Kompetenz langfristig zu stärken.

Für diese Beratungs- und Betreuungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe bittet das Diakonische Werk anlässlich der Frühjahrssammlung vom 3. bis 9. März 2008 um Ihre Unterstützung!

Kontakt: Doris Köhler, Tel. 0921/ 7542-18
Spendenkonto: Sparkasse Bayreuth, Konto 9034406, BLZ 773 501 10, Stichwort: Frühjahrssammlung 2008

Frühjahrssammlung vom 03. – 09. März 2008

Kinder und Jugendhilfe



Aktuelles

Diakonie und Sparkasse kooperieren

Die Diakonie und die Sparkasse in Bayreuth verpflichteten sich jüngst dazu, noch enger zusammenzuarbeiten. So stellt die Sparkasse u.a. ihre öffentlichen Räume für Ausstellungen zur Verfügung und unterstützt in Form von Spenden diakonische Projekte. Im Gegenzug ermöglicht die Diakonie Mitarbeitern der Sparkasse Sozialpraktika und ist bei der Suche nach Betreuungsmöglichkeiten in Diakonie-Kindertagesstätten behilflich.

Drei Wochen gratis

Überraschen Sie Freunde, Kollegen oder Verwandte mit dem Sonntagsblatt. Verschenken Sie drei Wochen lang Orientierung in Glaube und Leben. Gerne können Sie das kostenlose Überraschungsabo auch für sich selbst anfordern.

Anrufen: (0 18 05) 35 40 50-25 21 (14 Cent / Minute)
 Faxen: (089) 12172311
 Mailen: sonntagsblatt@epv.de
 Surfen: www.sonntagsblatt-bayern.de
 Oder per Post: Evangelisches Sonntagsblatt für Bayern
 Leserservice
 Birkerstraße 22
 80636 München

Jede Woche Orientierung in Glaube und Leben.

Überraschungsabo zum Nulltarif

Ich möchte das Sonntagsblatt verschenken (bitte Absender und Empfänger eintragen).
 Ich möchte das Sonntagsblatt selbst lesen (bitte nur Absender eintragen).

Absender:

Vorname / Name _____
 Straße / Nr. _____
 PLZ / Ort _____
 Telefon (für evtl. Rückfragen / Zustellung) _____

Empfänger Überraschungs-Abo:

Vorname / Name _____
 Straße / Nr. _____
 PLZ / Ort _____
 Telefon (für evtl. Rückfragen / Zustellung) _____

Garantie: Die Zustellung erfolgt kostenlos und wird nach drei Wochen automatisch eingestellt. Die Gratis-Zeitungen können an Haushalte zugestellt werden, in denen es noch kein Abonnement gibt.

Im Januar 2008 konnten die Kinder aus dem Evang. Kindergarten Elisabeth-Küffner-Haus die Übergangsunterkunft auf dem alten Spinnereigelände verlassen und mit großer Freude in das fertig gestellte Kinderhaus am Platz ihres alten Kindergartens an der Munckerstraße 11 einziehen. Das Kinderhaus ist in Baurägerschaft der Evang.-Luth. Gesamtkirchenge-meinde Bayreuth entstanden. Betriebsträger der Einrichtung ist das Diakonische Werk Bayreuth.

Das Kinderhaus ist umgezogen

Das Kinderhaus ist eine altersgemischte Kindertageseinrichtung. Es bietet Bildung, Erziehung und Betreuung für gesunde, (chronisch) kranke, behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder und Risikokinder ab dem Babyalter bis 12 Jahre. Es stehen also Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze zur Verfügung.

Das Kinderhaus hat eine kinderfreundliche, ästhetische Architektur, die das Bildungskonzept der Einrichtung widerspiegelt. Durch die über Spendengelder finanzierten Sonder-räume stehen den Kindern Bildungs- und Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Es werden integrative und sozialintegrative Plätze angeboten und ganz bewusst sollen Kinder und Familien mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund gemeinsam betreut und gebildet werden. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist der Bayerische Erziehungs- und Bildungsplan.



Das Kinderhaus nimmt Babys ab acht Wochen auf und bietet damit verlässliche Betreuung über einen sehr langen Zeitraum. Geschwisterkinder können gemeinsam betreut werden, auf Wunsch auch in einer gemeinsamen Gruppe. Das Kinderhaus hat durchgehende, flexibel nutzbare Öffnungszeiten von werktags derzeit 7 bis 17 Uhr.

Das Kinderhaus nimmt ab sofort Anmeldungen für September 2008 entgegen.

**Kontakt: Kinderhaus Bayreuth, Munckerstraße 11,
Telefon: 0921/23976
www.diakonie-bayreuth.de &
kita-bayern.de/bt/elisabeth-kueffner/index.htm**

Zeit für Frühlingsphantasien!

**Christliche Literatur Romane Gesangbücher
Kinder- und Jugendbücher Geschenk- und Bildbände**
Jedes lieferbare Buch innerhalb 24 Stunden!

Geschenk- und Osterbücher aller Art

Kinderbücher, Bilderbücher, Romane, Bildbände

Christliche Geschenkideen

Bibeln, Liederbücher, Geschenk-bände, theologische Bücher

Kunstgewerbe

Kreuze aus Bronze Glas und Holz, Kinderkreuze, Windlichter, Osterdekoration, hochwertiger Modeschmuck

Konfirmation

Bibeln, Gesangbücher, Gesangbuchhüllen, auch mit Gravur

Wir nehmen die Kuriercard!



**Buchhandlung
Teestube**

Zeit für gute Bücher

Zentral zwischen Sternplatz und Neuem Schloss

Buchhandlung Teestube Ludwigstr. 7, 95444 Bayreuth, Tel. 09 21 / 6 67 40, www.teestube.de

Werteorientiert - christlich - unabhängig

BESTATTUNGSANSTALT "PIETÄT"
WADENSTORFER
GEPÜFTER BESTATTER
ÜBER 60 JAHRE FAMILIENTRADITION

ERD-, FEUER-
UND SEE-
BESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN
IM IN- UND
AUSLAND



BESTATTUNGSVOR-
SORGE
ERLEDIGUNG VON
FORMALITÄTEN
TRAUER-
DRUCKSACHEN

95445 BAYREUTH, KULMBACHER STR. 26
TELEFON 0921/74560
SONN-, FEIERTAGS- UND NACHDIENST
PARKPLÄTZE AM HAUSE

Bestattung togeborener Kinder
Auf dem Stadtfriedhof werden vier-
teljährlich Kinder bestattet, die als Fö-
tus im Mutterleib oder bei einem Ab-
gang verstorben sind. Nach der öku-
menischen Trauerfeier in der Gottes-
ackerkirche wird der Sarg an der ge-
meinsamen Grabstätte beerdigt. Ein-
geladen sind alle, die eines verstorbe-
nen Kindes gedenken wollen.

Nächste Trauerfeier:
Mittwoch, 12. März, 14 Uhr

GRADIS Grabmale
Granit • Marmor • Sandstein
St. Georgen 15, Bayreuth
H. Hecht 0921 / 1506885
Neu: bequeme Ratenzahlung!
www.gradis-grabmale.de



VERTRAUEN AUS TRADITION

Seit der Unternehmensgründung legt
HIMML BESTATTUNGEN
den größtmöglichen Wert auf kompetente Beratung sowie
sachkundige und vertrauensvolle Bestattungsdurchführung.
Die Qualifikation als Funeralmaster (Bestattermeister)
garantiert Ihnen dies auch für die Zukunft.

KOMPETENZ IM TRAUERFALL



**QUALIFIKATION
VERTRAUEN**

KANZLEISTRASSE 13 · 95444 BAYREUTH
TELEFON 09 21/6 55 59
WWW.HIMML-BESTATTUNGEN.DE
E-MAIL: HIMML@T-ONLINE.DE
Nur qualifizierte Unternehmen führen dieses Zeichen.



St. Georgen 40 · Bayreuth
Tel. 09 21 / 2 42 76 · Fax 85 23 60



Inh. Reinhold Glas
St. Georgen 13
95448 Bayreuth
Tel.: 0921 / 26 202
o. gebührenfrei:
0800 / 3266738
0800 / dannreu
Fax: 0921 / 85 28 49

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
internat. Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
bei Behörden, Ämtern
und Versicherungen.

*Trauerdruck in Farbe und SW-
Absender- und Adressendruck
auf Kuverts.*

Tag und Nacht erreichbar

Jesus lebt, mit ihm auch ich

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
 Tod, wo sind nun deine Schat-
 ten. Er, er lebt und wird auch
 mich von den Toten auferwek-
 ken. Er verklärt mich in sein
 Licht; dies ist meine Zuversicht.
 Jesus lebt, nun ist der Tod mir
 der Eingang in das Leben. Wel-
 chen Trost in Todesnot wird er
 meiner Seele geben, wenn sie
 gläubig zu ihm spricht:
 „Herr, Herr, meine Zuversicht!“

Evangelisches Gesangbuch 115

Auferstehungskirche Saas

Herbert Bauer (79), Gerhart-Haupt-
 mann-Str. 17 - Gertraud Fabian (79),
 Dahlienweg 21

Christuskirche

Siegfried Wenzig (68), Schulstr. 5fi -
 Eva Benker (93), früher Tannhäu-
 serstr. - Gudrun Wagner (63), Fest-
 spielhügel 3

Epiphaniaskirche Laineck

Aribert Eckstein (52), Christian-Rit-
 ter-von-Popp-Str. 7 - Christiana Kas-
 sel (91), Warmensteinacher Str. 60 -
 Alfred Beer (93) Waldenburgstr. 6 -
 Margrete Pütterich (92), Dr.-Franz-
 Str.5 - Christiane Wagner (93), Dr.-
 Franz-Str.8

Erlöserkirche Altstadt

Charlotte Pergande (87), Scheffelstr.
 9 - Juliane Herrmann (85), Am
 Mistelbach 31 - Babette Hacker (87),
 St.-Nikolaus-Str. 34 - Werner Leißner
 (63), Justus-Liebig-Str. 73 - Eduard
 Weinberger (74), Lenbachstr. 18 -
 Margarete Gräf (93), früher: Spitz-
 wegstr. 66 - Margarete Fritsche (77),
 Neckarstr. 5 - Monika Ölscher (63),
 Neckarstr. 19 - Gunda Feulner (92),
 früher August-Bebel-Platz 1 - Johan-
 na Maisel (85), Habichtweg 13 - An-
 neliese Schoderer (73), Justus-Lie-
 big-Str. 85

Friedenskirche Birken

Hannlore Dziubek (79), von-Helm-
 holtz-Str. 10 - Ernst Ringlein (71),
 Hegelstr. 10 a - Walter Kilchert (87),
 Schellingstr. 19 - Charlotte Thümlein
 (90), Rotkreuzstr. 36 - Hans Eber
 (86), Birkenstr. 66 - Margot Huttinger
 (85), Robert-Koch-Str. 32 - Dr. Erich
 Bauer (48), Böttgerweg 16 - Ger-
 traud Kippe (89), Friedenstr. 14 -
 Hans Freiburger (69), Destubener
 Str. 65

Kreuzkirche

Heinrich Knopf, (85), Andechsstr. 11
 - Anni Pöhl (86), Hoffmann-von-
 Fallersleben-Str. 34 - Luise Dünkel
 (90), Damaschkestr. 14 - Waltraut
 Jedrzejewski (74), Carl-Burger-Str.
 16 - Gertraud Zeug (85), Kulmba-
 cher Str. 79 - Dr. Günther Stüwe (93),
 Richthofenhöhe 40 - Hans Horn
 (90), Calvinstr. 3 b - Margarete Guth
 (95), Geschw.-Scholl-Platz 1 - Hans
 Pfeifer (85), Dr.-Würzburger-Str. 3 b -
 Walter Palm (82), Dr.-Würzburger-
 Str. 20 - Anny Ohnhaus (84), Kulm-
 bacher Str. 68

Lutherkirche

Herbert Reiß (65), Sauerbruchstr. 35
 - Paul Schiller (73), Meyernberger
 Str. 14 - Rudolf Weiß (49), Preu-
 schwitzer Str. 99 c - Prof. Dr. Klaus
 Wolff (72), Holunderweg 9 - Kurt
 Schulz (86), Lindenweg 12

Nikodemuskirche

Wilhelm Raum (92), Gotenstr. 1 -
 Fritz Werner (75), Wielandstr. 14,
 Marktredwitz - Helga Lerner (73),
 Königsallee 60 - Manfred Ponfick
 (68), Hans-Sachs-Str. 26 - Klara
 Howeiler (97), Frankenstr. 27 - Ben-
 ny Meier (56), Rotherstr. 29, Bad
 Berneck - Viktor Kindsvater (86),
 Frankenstr. 43

Stadtkirche

Kunigunde Mader (94), Lisztstr. 6 -
 Edelgard Schnetzer (90), Prieserstr.
 8 - Juliane (genannt Anna) Mader
 (102), Lisztstr. 21 - Katharina Böher
 (82), Wölfelstr. 10 - Meta Schwarz
 (93), Moritzhöfen 21 a - Gretchen
 Steinhäuser (90), Schützenplatz 6 -
 Kunigunde Feulner (92), Prieserstr. 8
 - Horst Istel (68), Rupprechtstr. 13 -
 Rosemarie Hoffmann (69), Hans-
 Sachs-Str. 42 - Maria Dorothea Ger-
 trud Wieser (81), Moritzhöfen 10 b -
 Hans Philipp Jakob Jäger (79), Jean-
 Paul-Str. 83 b - Renate Reich (70),
 Prieserstr. 8

St. Georgen

Hildegard Töppner (89), Grüne-
 waldstr. 30, zuletzt Pegnitz - Horst
 Lochner (61), Friedrich-Ebert-Str. 4 -
 Birgit Gewinner (49), Haydnstr. 3 -
 Bettina Pollog (47), Stolzingerstr. 8 b -
 Ella Herte (92), Bernecker Str. 47 -
 Johann Schweizer (86), Brunhildstr.
 14 - Judith Aldus (40), Hussengutstr.
 60 - Max Weiß (81), Furtwänglerstr.
 42 - Wolfgang Steinbrück (63), Stolz-
 ingerstr. 145 - Jutta Tänzer (69),
 Beethovenstr. 8 - Gerhard Weber
 (41), Stolzingerstr. 12 - Anneliese
 Zahn (75), Anton-Bruckner-Str. 21 -
 Hans-Dieter Hacker (63), Furtwän-
 glerstr. 36 - Rudolf Wich (80),
 Albrecht-Dürer-Str. 80

St. Johannes

Leonhardt Schmied (83), Königsal-
 lee 76 - Hildegard Trommer (75),
 Eremitagestr. 25 - Theodor Söllheim
 (79), Sonnenstr. 14 - Margaretha
 Freyberger (87), Seulbitzer Str. 47 -
 Herbert Freyberger (49), Bühlweg
 45 - Hilde Riemann (89), Most-
 holzstr. 29 - Konrad Schmidt (81),
 Ochsenhut 26 - Werner Widulle
 (70), Lankendorf 15 - Babette Gräb-
 ner (94), Hühlweg 24 - Fritz Hirsch-
 mann (69), Hühlweg 10 - Elisabeth
 Kirchhauser (87), Ochsenhut 7



Plötzlich und unerwartet.

Ein Trauerfall in der Familie kann in
 kürzester Zeit alle Planungen zunichte
 machen, nichts ist mehr wie vorher.
 In dieser schweren Zeit helfen wir
 Ihnen schnell und zuverlässig bei
 der Durchführung der Bestattung.

Bayreuth (09 21) 5 07 57 80
 Creußen (0 92 70) 99 15 66
 Speichersdorf (0 92 75) 98 00
 Weidenberg (0 92 78) 77 31 11

N Bestattungen
Neumann
 www.bestattungen-neumann.de



Jesus fing an, seinen Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Tuch abzutrocknen. Dann kehrte er zu seinem Platz am Tisch zurück. »Begrift ihr, was ich eben getan habe?« fragte er sie. Ich bin euer Herr und Lehrer, und doch habe ich euch soeben die Füße gewaschen. So sollt auch ihr euch gegenseitig die Füße waschen. Ein Diener ist nicht größer als sein Herr und ein Bote nicht größer als sein Auftraggeber.

Johannesevangelium 13

Foto: Ford Madox Brown (1821-1893) „Fußwaschung Petri“

Nächste Ausgabe: Religiöse Gemeinschaften in Bayreuth